

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 3 2019 • 19. Februar 2019



MASSIV
HAUS

Träume
brauchen ein
Zuhause!

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

Markus Schleich und
das Nassereither
„Schellerwunder“ –
vergangenen Sonntag
war es soweit.

Seite 3

Foto: Bundschuh

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL
Krismer

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
05412-61665 | www.krismer-imst.at

Reca

Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 • Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at



FLEISCH- &
WURSTWAREN

KASTNER
Gesellschaft m.b.H. & Co. KG

6600 Reutte • Lindenstraße 9
Tel. 05672 / 62527 • Mobil 0664 / 4202527
office@kastner-gmbh.at
www.kastner-metzgerei.at

Singeslerlaufen in Arzl als Fasnachtshighlight



Fotos: Rundl

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Hubert Daum (hd),
Agnes Dorn (ado), Meinhard Eiter (me),
Christina Hötzel (ch), Irmgard Nikolussi
(irni), Christian Novak (novi) Daniel Rundl,
Nina Schrott (nisch)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 5. März 2019**

Alle vier Jahre ist es in Arzl im Pitztal Tradition, in die Fasnacht zu gehen. Heuer stand wieder das große „Singeslerlaufen“ am Programm, für das die Arzler schon seit Monaten in den Vorbereitungen und natürlich auch im Fasnachtsfieber stecken. Die Hauptfiguren der Arzler Fasnacht sind die „Singesler“, die Senner und Sennerin verkörpern sollen. Das Markenzeichen sind zudem die gegossenen Glocken mit einem besonders hellen Klang. Heuer zum ersten Mal gab es einen einheitlichen „Aufputz“ in den Farben Blau und Rot. Trotz anfänglicher Schneeschauer am Vormittag konnten viele Besucher das Singeslerlaufen in Arzl miterleben.

- 1 **David Eiterer** wartet schon auf den Aufzug in Richtung Oberdorf.
- 2 **Erich Zangerl** ist als Fasnachtler mit Leib und Seele dabei und gönnt sich vor dem Umzug eine Zigarre.
- 3 **Mario Dingslederer** schlüpfte in die Rolle des Bären. Ihm war damit sicher nicht kalt.
- 4 „Die Dureggers“ – **Markus und Michael Duregger** – verbreiteten an verschiedenen Plätzen im Dorf beste Stimmung! Gute Musik gehörte natürlich dazu.
- 5 **Mario Haiber** hatte seinen Fisch mit dabei und bot ihn zum Kosten an. Es ist nicht bekannt, ob jemand zugebissen hat.
- 6 **Benjamin Wille und Raphael Waibl** sind aktive Fasnachtsfiguren im Umzug. Bevor es losging, gab es noch eine Stärkung.

- 7 **Michael und Daniela Pfeifer** als Besucher des Arzler Singeslerlaufens sind von der Tradition sichtlich begeistert.
- 8 Fleißig im Einsatz waren **Waltraud Konrad und Tanja Schöpf**. Sie waren zuständig für die Verpflegung vom Sportverein Sektion Ski.
- 9 Ein wenig versteckt findet man die Zuschauerinnen **Jaqueline Rimml und Sandra Schmid** aus Imst.
- 10 **Fernando Schnegg und Frederik Schnegg** aus Imsterberg halfen als Marketenderinnen aus.
- 11 **Sabine Pinzger, Thomas Strobl und Julia Schöpf** gefiel es in Arzl sehr gut. Das ein oder andere

- „Schnäpschen“ trug sicher dazu bei ;-)
- 12 **Hans Leitner** war für das „Einführen“ zuständig und die Ausgabe der Bänder.
- 13 **Paul Schöpf** ist im Pitztal bzw. in Arzl sehr bekannt – er konnte die Presse bestmöglich bedienen!
- 14 **Toni Haslwanter** beim Einführen mit den zwei Singeslern. Jetzt muss er natürlich auch einen Schnaps trinken.
- 15 **Erwin Plattner und Günter Eller** sind weitere Helfer beim „Einführen“. Es gibt mehrere Plätze und ihre Stationen müssen auch immer weitergerückt und wieder aufgebaut werden.

RLB Imst als Förderer der Kultur

Die Förderung von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann hat sich die Raiffeisenlandesbank Imst seit etlichen Jahren zur Aufgabe gemacht. Nun trafen Kulturreferent StR **Christoph Stillebacher** und RLB Imst Bankstellenleiter **Christian Seiser** wieder eine Vereinbarung für die Jahresförderung der Galerie im Alten Rathaus. Nach der aktuellen Ausstellung der Gebrüder Karl und Albin Zauner startet am 4. April die Ausstellung von und mit Prof. Elmar Kopp zum 90. Geburtstag. Im Herbst folgen der Oberländer Maler und Grafiker Roland Böck und Georg Loewit.

Foto: Schaller/Stadt Imst



Das Nassereither „Schellerwunder“

Markus Schleich zog zum ersten Mal in der Geschichte den „Ersten Scheller“ in Doppelfolge

Für einen eingefleischten Nassereither Fasnachtler ist es wie ein Lotto-Sechser: Dass ein Teilnehmer zweimal hintereinander die Maske des „ersten Schellers“ trägt, hat es bisher noch nie gegeben. Markus Schleich hat dieses große Los gezogen. Nach 2016 durfte er am vergangenen Sonntag die Gruppe der Scheller erneut anführen ...

Es ist nicht bekannt, dass das große Los der ersten Schelle bei der Nassereither Fasnacht zweimal hintereinander vom selben Bewerber gezogen wurde. Markus Schleich hat den „Doppeljackpot“ am heurigen Dreikönigstag geknackt. Dabei ist es schon ein großes Glück, überhaupt den „Ersten Scheller“ zu ziehen. Und es kam erst einmal vor, dass die Hauptfigur des Schellerlaufens zweimal in einer Fasnacht-Karriere dem gleichen Teilnehmer zufiel. Das toppte nun Markus Schleich, indem er zum zweiten Mal hintereinander den Zug anführte.

„Nachdem der »Erste Scheller« 2016 mir gehört hatte, ging ich heuer total relaxt zur Ziehung“, erinnert sich der begeisterte Fasnachtler. „Als das Los dann auf mich fiel, lief es mir eiskalt über den Rücken. Das Fasnachtsieber war erwacht“ ...



Zweimal hintereinander die Figur des Ersten Schellers zugelost zu bekommen, gilt in der Fasnacht-Szene als kleines Wunder. Im Bild Markus Schleich beim Schellerlauf 2016.



Der Nassereither Markus Schleich zog am Dreikönigstag den „Ersten Scheller“ in Doppelfolge. Ein Glücksspiel in Sachen Schellerlauf, wie es ihn noch nie gab.

Foto: Daum

Es folgten Wochen harten Trainings, denn der Auftritt der Scheller ist körperlich enorm anstrengend. Noch dazu ist der dynamische Wechselschritt, wie er für Nassereith Tradition ist, ein atypischer Bewegungsablauf. Vergangenen Sonntag war es nun so weit: Markus Schleich durfte einmal mehr die Maske des Ersten Schellers repräsentieren ...

Auch als Snowboarder aktiv

Die aktive Mitwirkung der Familie Schleich an der „Fünften Jahreszeit“ in der Fernpassgemeinde hat Tradition über Generationen.

Doch Markus Schleich ist nicht nur in der Fasnacht-Szene bekannt, sondern brachte auch als Snowboarder beachtliche Erfolge und Edelmetall von internationalen Rennpisten heim ins Tiroler Oberland. Der waschechte Nassereither stammt aus bäuerlicher, aber auch touristisch tätiger Familie. Beide Großväter waren Hirten und auch Markus widmet sich den Schafen. Zeit bleibt meist nur an Wochenenden. Auch „seine“ Martina, die er 2002 beim Ausgehen kennen gelernt hat, ist bäuerlicher Herkunft und so wollen also auch die Zonen-4-Hänge in Kappl vom jungen Paar händisch bewirtschaftet werden. 2015 läuteten die

Hochzeitglocken und im Sommer 2017 kam der Sohn des Paares mit Familien-Traditionsnamen Alois zur Welt.

Nach Volksschule in Nassereith und Hauptschule in Imst ging es an die HTL für Elektrotechnik in der Landeshauptstadt. „So ganz war Innsbruck nicht meines, bis zur vierten Klasse Internat, dann pendelte ich. Ja, man könnte einfach Heimweh dazu sagen.“ Bei einem Ball während der Bundesheerzeit kam Markus über den Tipp eines Freundes darauf, sich um einen Job beim Planseewerk zu bewerben. Das war offensichtlich goldrichtig, mittlerweile ist der „Erste Scheller“ seit 20 Jahren im Betrieb, derzeit Abteilung Engineering.

Erfolgreicher Rennfahrer

Schon auf zwei Brettl'n hielt sich der spätere Snowboardakrobat recht gut im Bezirkscup. „Damals gab es noch den großen Lift in Obsteig, ich glaub, ich war mit Benni Raich in derselben Gruppe und die Strecke am Grünberg war recht selektiv. Zum Snowboarden kam ich im Alter von 16 Jahren, also schon als »Spätberufener«. Ich hatte aber einen guten Trainer und fuhr in einem kleinen Rennteam, letztlich schaffte ich es bis zum Eu-

ropacup und war national und international erfolgreich.“

Auf die impuls-Frage nach einem sportlich besonders markanten Highlight antwortet Markus Schleich spontan: „Das 24-Stunden-Rennen von Kastelruth 2002. Soweit es mich und mein Betreuungsteam betrifft, fällt mir da nur der Vergleich mit der legendären Bobmannschaft aus Jamaika ein. Ich hatte keinen Partner und musste tatsächlich von neun Uhr bis neun Uhr des folgenden Tages durchfahren. Als Team konnte ich ein verliebtes Pärchen aus dem Freundeskreis gewinnen, gewachsen haben wir nie, aber davon hatten die beiden ja eh keine Ahnung. Bereits nach der ersten Stunde brach ich mir bei einem Sturz einen Finger, was für die restlichen 23 Stunden halt auch suboptimal war. Irgendwann erfuhr ich irgendwie, dass ich an vierter Stelle lag, attackierte den aktuell Drittgereihten und langer Rede kurzer Sinn stand ich mit Silber am Stockerl, nur der Extremsportler Laurent Tapie hatte die Nase vorn.“

Der TSV-Snowboard-Bezirksreferent Imst und Staatsmeister in der Master-Klasse ist bis heute sowohl aktiver Rennläufer auf Erfolgskurs als auch Trainer in einer Person.

(pb)

Die Walder Fasnacht begeisterte hunderte Besucher auch heuer wieder



Alle vier Jahre wird der Arzler Weiler Wald zum Mittelpunkt des Fasnachtsgeschehens und von weit her strömen die Besucher, um den ewigen Kampf des jungen Frühlings gegen den alten Winter miterleben. Die Walder Fasnacht zählt sicherlich zu den schönsten und farbenprächtigsten ihrer Art und mit Besonderheiten wie den Waldmännern, den Spritzern und der Kübelemaje stechen die Figuren mit ihrer alten Tradition deutlich hervor. Dass dabei fast alle männlichen Walder aktiv und alle weiblichen im Hintergrund tätig sind, ist natürlich Ehrensache.

1 Die Labara **Marco Eiter**, **Peter Neurauter** und **Wolfgang Flir** freuen sich schon auf die Bekanntma-



chung der peinlichsten Ereignisse des vergangenen Jahres. Labara **Edmund Gabl** (nicht am Bild) stieß kurz darauf zu seinen Kollegen.

2 **Fritz Reinhard** ist für die Labara-Musik mitverantwortlich, mit dabei auch **Markus Schuler** und **Christi-**



an Flir als einer der dienstältesten Walder Fasnachtler. **Othmar Flir** machte die Texte spruchreif.

3 So schöne Maiden findet man nur am Hexenwagen: **Werner Hutegger**, **Ernesto Eiter** und **Peppi Krabichler** machen gute Figur.

4 Um endlich die Frau fürs Leben zu finden, haben sich **Martin Schwarz**, **Lukas Flir** und **Raphael Flir** dazu entschlossen, bei der Fernsehsendung „Bauer sucht Frau“ mitzumachen.

5 Bei „Bauer sucht Frau“ darf auch Moderatorin **Arabella Kiesbauer** (**Rene Flir**) nicht fehlen, die **Peter Krismer**, **David Tschurtschenthaler** und **Simon Neurauter** unter die Haube bringen will.

6 Für eine so große Fasnacht wie die in Wald gibt es natürlich auch viele Aufgaben rundherum: **Thomas Knauf**, **Stefan Plattner** und **Walter Krismer** sind als Kassierer zum Beispiel dafür zuständig, dass die Besucher auch ehrlich ihren Obolus entrichten.

7 Ohne Frauen wären die Kostüme

wohl nur halb so schön: Als Ägypter verkleidet waren heuer die Männer der Hexenmusik, wie **Alexander Flir** von der Walder Musikkapelle, der sich mit Hexe **Christoph Pienz** unterhält.

8 Schon im Kindesalter dürfen die jungen Walder ihren Platz in der Fasnacht einnehmen: **Tobias Holzer**, **Laurin Neurauter** und **Leon Schwarz** als Teil der Hexenmusik zeigen stolz ihre Instrumente.

9 Das herrliche Wetter genießen auch die Zuschauer, die aus Arzl, dem Bezirk Imst und von weiter her nach Wald strömen, wie die jungen Damen **Carina Lintner**, **Jasmin Neuner** und **Janin Haselwanner**.

10 Fasnacht verbindet ein ganzes Dorf, denn auch die Vereine tragen das Ihre dazu bei: So auch **Birgit Spielmann** und **Romana Gabl** von der Freiwilligen Feuerwehr Wald, die mit ihren Kollegen von der Freiwilligen Feuerwehr Arzl **David Elner** und **Dominik Waibl** Eintritt kassieren.

Pfeifer Group: Bestnoten als Arbeitgeber

Die Pfeifer Group zählt einmal mehr zu den besten Arbeitgebern Österreichs. Der renommierte Career-Verlag hat das Personalmanagement des Imster Parade-Holzunternehmens mit dem silbernen Best-Recruiters-Gütesiegel ausgezeichnet. Unter der Lupe standen 1.300 österreichische Unternehmen und Institutionen aller Sparten. Im Branchenranking Bau & Holz punktet die Pfeifer Group 2018/19 in allen drei relevanten Säulen und belegt den hervorragenden Platz 6. Sarah Kathrein, zuständig für Personalentwicklung bei der Pfeifer Holding, und Günther Jaritz, Prokurist und Personalleitung Österreich, nahmen das Zertifikat zur Best-Recruiters-Studie 2018/19 freudig entgegen. Foto: Pfeifer



„Die Ruhe ist einem gegeben“

Der Obmann des Turmmuseums Oetz hat so manches Kleinod vor dem Verfall bewahrt

Christian Nösig ist kein Mann der vielen Worten. Anders als wohl viele anderen im Kulturbereich Tätigen hält er sich lieber zurück und bleibt in der zweiten Reihe. Doch als sein großer Mentor Hans Jäger vor sechs Jahren starb, übernahm er doch die Obmannschaft für jenen Verein, in dessen Diensten er schon einige Sehenswürdigkeiten für die Nachwelt erhalten konnte. Seit das Turmmuseum neuerdings unter einem Dach mit den anderen Ötztaler Museen gefasst ist, bleibt ihm mehr Zeit, die er nun auch der eigenen Kreativität und vielleicht der historischen Aufarbeitung des ihm so vertrauten Gebäudes widmen möchte.

Aufgewachsen ist Christian Nösig in Gries in Längenfeld, doch die Arbeit bei der Tiroler Wasserkraft hat ihn 1978 nach Oetz verschlagen, wo er gemeinsam mit seiner Frau eine neue Bleibe fand. Dass er in seiner Wahlheimat solchermaßen Fuß fassen würde, wie er es schlussendlich getan hat, hängt wohl auch damit zusammen, dass er von seinen Eltern mitbekommen hatte, was es heißt, fern der Heimat zu leben. Denn jahrelang hatten Mutter und Vater in Schweizer Städten gearbeitet und er selbst ist in der Schweiz geboren: „Meine Eltern sind sicher weltoffener gewesen als andere Leute“, erinnert er sich an sein früheres Umfeld. Schon als Jugendlicher lag ihm neben dem Sport, der ihm heute noch wichtig ist, die Kultur besonders am Herzen und gemeinsam mit einem Mitschüler besorgte er sich als Schüler der HTL für Elektrotechnik ein Abonnement fürs Landestheater.

Museumsverein

Doch Nösig ist nicht nur ein passiver Kulturkonsument, sondern mischt schon seit jeher gerne im kulturellen Geschehen seiner dörflichen Umgebung mit. So war er sowohl bis 1987 Obmann der Grieser Schuhplattlergruppe als auch Mitglied der Oetzer Initiative „Aufwind“, die Konzerte, Bälle

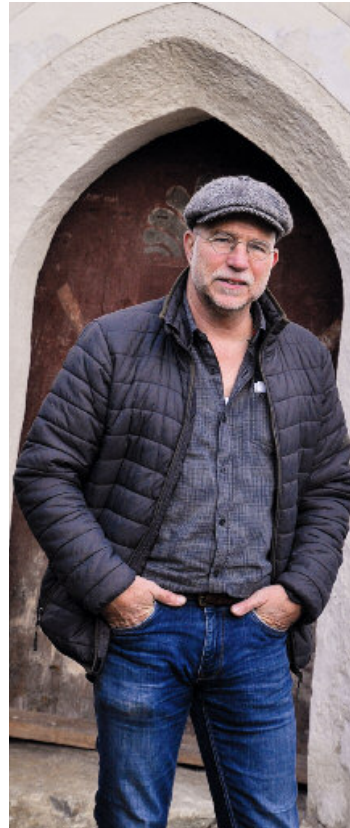
und Feste veranstaltete und sogar Felix Mitterer zur Aufführung des Kinofilms „Die wilde Frau“ nach Oetz brachte. Mit anderen Vereinsmitgliedern unterstützte Nösig die Neugründung des Turmmuseumsvereins von Hans Jäger. Mitte der 1980er Jahre waren im heutigen Museumsgebäude noch der Kindergarten sowie die Privatwohnung von Anna Jäger untergebracht. Das Erdgeschoss war ein-einhalb Meter eingeschüttet und musste erst mühevoll ausgegraben werden, ebenso wie der schöne gotische Eingang, den die Vereinsmitglieder ebenfalls erst freilegen mussten. „Da war schon das Bestreben geboren, das Haus als Museum zu nutzen. Aber der politische Wille hat gefehlt“, erinnert sich Nösig an die Anfangszeit, als der Verein noch zum Ausharren verurteilt war.

Kulturbewahrer

Die Bewohnerin starb 1992 und der Kindergarten übersiedelte zwei Jahre später ins neue Gebäude nebenan. Das Bundesdenkmalamt ließ daraufhin Nachforschungen über den ursprünglichen Zustand des Gebäudes anstellen und auf Druck des Landes ging dann doch etwas weiter. Bis das Museum aber errichtet werden konnte, verging noch viel Zeit, die man vom Verein anderwärtig nutzte: „Weil beim Turm nichts weitergegangen ist, haben wir uns auf kulturelle Kleinobjekte konzentriert“, erzählt der Vereinsmeier. Kapellen, eine Sägemühle, ein Backofen und vor allem die Kirchenkrippe mit ihren teilweise aus dem 18. Jahrhundert stammenden Figuren konnten dank des Turmmuseums vor dem Verfall bewahrt werden. „Die Objekte sind da und wenn sie weg sind, sind sie nicht mehr ersetzbar“, sieht Nösig die Notwendigkeit, die Dinge für die Nachwelt zu erhalten, ganz pragmatisch.

Vereinsleben

„Als das Museum eröffnet worden ist, sind die anderen Dinge in den Hintergrund getreten. Da sind wir ja auch finanziell gebunden wor-



den“, erklärt der Obmann. Inzwischen untersteht das Turmmuseum den Ötztaler Museen und der Verein, der zwar unterstützend bleibt, ist weitgehend entlastet. Dass Christian Nösig langweilig werden könnte, ist aber nicht zu befürchten, denn der hauptberufliche Netzplaner der TiwaG mit vier Kindern und drei Enkelkindern ist außerdem noch Obmann des Sozialsprengels Vorderes Ötztal und spielt bei der Blasmusik Posaune. Ob er wirklich so ausgeglichen ist, wie er wirkt? Da wird er kurz nachdenklich und bemerkt mit einem fast unsichtbaren Lächeln: „Die Ruhe ist einem gegeben. Aber wenn zu viel Ruhe einkehrt, hab ich immer das Gefühl, ich hab was vergessen.“ (ado)

Christian Nösig hat vor Jahren mitgeholfen, den gotischen Eingang des Turmmuseums wieder freizugraben.

1.623 m

DIE LATSCHENHÜTTE · urig - gemütlich - herzlich

Die urige Latschenhütte in Imst zeichnet sich durch ihre herzliche Gastfreundschaft aus. Typische Tiroler Schmankerln und eine persönliche Bewirtung werden bei Waltraud Nothdurfter und ihrem Team großgeschrieben. Das urige Ambiente bietet den idealen Rahmen für Feierlichkeiten zu jedem Anlass. Auch größere Gruppen sind in der Latschenhütte herzlich willkommen. Gemütlich einkehren und auf 1.623 m den herrlichen Blick auf die beeindruckende Gurgltaler Bergwelt genießen.

Das Team der Latschenhütte freut sich auf Ihren Besuch!

Ab dem Parkplatz in Hoch-Imst (Talstation Imster Bergbahnen) kann man entweder mit den Tourenschis über den Ursprungsweg (Pilzpfad) oder über die Rodelbahn (Forstweg) bis zur Untermarkter Alm wandern. Von dort führt der Weg direkt zur Latschenhütte. Tourengerher und Schneeschuhwanderer haben auch die Möglichkeit über den Opferstockweg zu uns zu gelangen.

Die 6,5 km lange Rodelbahn führt von der Hütte in Richtung Hahntennjochstraße oder durchs Schweintal in die Lehngasse direkt zu den ersten Häusern von Imst.

Öffnungszeiten:
Di-So 9-17 Uhr,
Mi, Fr, Sa 9-22 Uhr

Familie Nothdurfter · 6460 Imst
Tel. 0664-9859424 oder 05412-65413
info@latschen.at · www.latschen.at

Nachtbetrieb der Imster Bergbahnen nur bis 23.2.2019

Latschenhütte



Fotos: a4L architects ZT GmbH



danke
für die gute Zusammenarbeit
www.nessler-bad2000.at

FLIESEN ♦ NATURSTEIN ♦ SANITÄR
BAD 2000
Nessler Bad 2000 GmbH
Planung Fliesen
Sanitär
Naturstein
Fertigarbeiten

TISCHLEREI
NESSLER & MANTL GmbH
Höfen - Reutte Tel. 05672 / 63205
Möbel - Innenausbau - Fenster - Türen - Spezialverpackungen
t.mantl@nessler-mantl.at

Greinwald
Bauunternehmen
6600 Lechaschau - Lechtaler Straße 36a
Tel. +43 (0)5672 64591
info@wohnbau-greinwald.at - www.wohnbau-greinwald.at

Ausführung der
lufttechnischen Anlagen

DIETRICH
LUFT+KLIMA® Ges.m.b.H.
Spezialunternehmen für Lufttechnik

A - 6322 Kirchbichl, Egon Dietrich Str.5
Tel. +43 (0) 5332 72125-0 - Fax +43 (0) 5332/75409
office@dietrichluft.at - www.dietrichluft.at

Lifestyle-Tischlerei
Thomas Wötzer Tischlermeister

Berg 46
6675 Tannheim
☎ 0676 78 04 881
info@lifestyle-tischlerei.at

Möbeltischlerei & Design
Schlaf-, Wohn-, und
Esszimmer | Küchen
Innenausbau | Reparaturen
Planung | Holzböden | uvm.

www.lifestyle-tischlerei.at



Erholung pur ist garantiert

Apart-Pension Wassermann in Tannheim realisiert Saunahaus

In zentraler Lage von Tannheim bietet die Apart-Pension Wassermann ihren Gästen großzügige und modern ausgestattete Zimmer und Ferienwohnungen. Die wunderschöne Lage direkt an der Vils, die sich durch den malerischen Ort Tannheim zieht, wird von den Gästen des Hauses sehr geschätzt. Nun hat die Familie Wassermann ihrem mit viel persönlicher Note geführten Drei-Sterne-Domizil mit einem exklusiven Saunahaus ein weiteres Highlight zum Wohl der Gäste hinzugefügt: Erholung und Entspannung pur auf 138 m² ist in dem modernen Holzbau mit finnischer Sauna, Kräutersauna, Infrarot-Wärmekabine, Solarium, Wasserbetten, Ruheraum mit Panoramablick in die Tannheimer Bergwelt, Saft- und Teebar garantiert. Das Team der a4L-Architects rund um Martin Reinstadler und Reinhard Wörle hat mit dem formal schlicht gehaltenen Neubau unter einem modernen

interpretierten Satteldach eine voll ausgestattete Saunanlage

und ein behindertengerechtes Apartment realisiert. Das Gebäude ist mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung sowie einem Wärmerückgewinnungssystem ausgestattet und erreicht mit seinem Niedrigstenergiestandard bei nahe Passivhaus-Qualität.

Die von schmalen Fensterbändern durchbrochene Schindelfassade wird nach Süden durch horizontale Lamellen ergänzt, die als Sicht- und Sonnenschutz der großzügigen Verglasung dienen. In direkter Anbindung an die Saunakabinen und Nassräume im Erdgeschoss befindet sich eine weitläufige Terrasse mit Sonnenliegen und Außenduschen.

Apart-Pension Wassermann

Fam. Wassermann A. KG
Höf 5 - 6675 Tannheim

Tel.: 0043 (0)676 - 930 39 61

info@wassermann.at - www.wassermann.at



a4L architects ZT GmbH
reinstadler | wörle

mühlerfeldstr. 3
a-6600 breitenwang

t: +43(5672)21078-0

office@a4l-architects.com
www.a4l-architects.com

Danke für die gute Zusammenarbeit.

IHR SPEZIALIST IM TANNHEIMER TAL

ZITT
GmbH & Co KG **ERDBAU**
TRANSPORTE

A-6673 GRÄN - Engentalstr. 21
Tel. / Fax: +43 5675 6104
E-mail: info@zitt-trans.at
Internet: www.zitt-trans.at

Handy 0676 / 373 11 88

naturbau
GSCHWEND

Baumeister, Zimmermeister & Ziviltechniker
Dipl.-Ing. Andreas Gschwend

Stegen 19, A- 6682 Vils | T +43 5677 8870
office@gschwendbau.at
www.gschwendbau.at

... und die Natur zieht mit ein.

Ausführung der Holzbauarbeiten.
Wir danken für den Auftrag!



KLAFS
BY SAUNA AND SPA



Pension Wassermann in Tannheim.

www.klafs.at

Wir wünschen viel Erfolg



Ihr Spezialist in Sachen Wohnraumgestaltung

www.deco-schnitt.at

SPEZIALESTRICHE
WALSER
GesmbH

ANDRÈ LASSNIG
Geschäftsführer

6600 Reutte - Innsbruckerstraße 34
Tel. 05672 / 64337 - Fax .../6433773 - walsen.herbert@aon.at

Eine für Hemden und Blusen

Monika Schmid aus Kauns fühlt sich zwischen Wäsche wohl

Dass das Bügeln oft von anderen Haushaltstätigkeiten wie Putzen, Waschen oder Aufräumen in den Hintergrund gedrängt wird und deswegen länger auf der Strecke bleiben kann, ist der gebürtigen Tobadillerin Monika Schmid schon lange klar. Ihr Service „bügelfREIzeit“ mit Sitz in Kauns soll diesem Umstand Abhilfe verschaffen.

Unter dem Leitspruch „Wäsche ist immer – Bügeln jetzt nimmer!“ traute sich die Zweifachmama vergangenen August mit ihrer Geschäftsidee an die Öffentlichkeit, nachdem sie sich lange den Kopf darüber zerbrochen hatte. „Ich kam selbst nie wirklich zum Bügeln und war auf der Suche nach einer Bügelhilfe, habe im Oberland aber keine gefunden. Da wurde die Idee in mir laut, selbst ein solches Service anzubieten“, erzählt sie. Das Bügeln sei für die 29-Jährige keine Arbeit im eigentlichen Sinne, sondern mache in erster Linie Spaß – neben Kindern, Haushalt und Hobbys bleibe leider nur oft zu wenig Zeit dafür.

HGA mit Bügelfaible

Eine abgeschlossene Lehre als Hotel- und Gastgewerbeassistentin und die anschließende Büro­tätigkeit lassen nicht unbedingt darauf schließen, dass die Kaunerin irgendwann den beruflichen Weg der Selbstständigkeit gehen würde – schon gar nicht in einem anderen Jobsektor. Reinigungshilfen gibt es viele, spezialisierte Haushaltshilfen sind rar. „Ich war mir wirklich nicht sicher, ob meine Dienstleistung von den Leuten auch angenommen wird“, gesteht Monika. „Aber tatsächlich besteht seit dem Beginn Interesse im ganzen Bezirk.“ Ihr Kundenkreis sei bunt gemischt, von Singles über Familien und kleinere Betriebe sei alles dabei. Die Kaunerin ist sich sicher: „BügelfREIzeit kann besonders durch den unkomplizierten Ablauf punkten – wir holen die Wäsche ab und bringen sie nach dem Bügeln innerhalb von 2 Werktagen wieder dorthin zurück.“ Monikas „wir“ schließt übrigens ihren Gatten und zugleich Lieferanten ein. „Ohne seine Unterstützung wäre das alles nicht machbar“, erklärt sie. Vor allem bei der Durchführung des 12- bzw. 24-Stunden-Services – sauber gebügelte Wäsche innerhalb dieses kurzen Zeitfensters – hänge alles von seiner Hilfe ab.

Tipps vom Profi

Peniblen Bügeleisenkriegern verrät Monika ihr Geheimrezept für schöne Kleidung: „Wäsche sollte nie zu lange in der Waschmaschine liegen bleiben und muss danach ordentlich aufgehängt werden – dann ist das Bügeln nur halb so aufwändig.“ Außerdem sei sie kein allzu großer Fan von Weichspülern. Am liebsten arbeitet die



Wo anderen die Haare zu Berge stehen fängt für Monika Schmid der Spaß erst richtig an. Die Kaunerin hat ihre Begeisterung fürs Bügeln zu einer Geschäftsidee inspiriert.

Foto: Schrott

Selbstständige an Dirndlblusen und anderen Kleidungsstücken mit Rüschen und anderen Auffälligkeiten – da sei das Erfolgserlebnis nach getaner Arbeit am größten. Bei verzogenen T-Shirts sei ihre Freude verständlicherweise weniger groß. Je nach Bedarf komme entweder eine Bügelwalze oder eine Dampfstation zum Einsatz. Monika verrät: „Gebügelt wird alles, was mir in einem Wäschekorb von Kunden unterkommt, auch wenn ich diese Stücke vielleicht für mich selbst nicht unbedingt bügeln würde, zum Beispiel Socken oder Unterwäsche.“

Der Reiz an der Arbeit

Oft passiere es, dass Bekannte beim Anblick der Wäscheberge im Arbeitszimmer der 29-Jährigen die Hände zusammenschlagen und Kommentare wie „Oje, du Arme!“ fallen. Dabei sieht die Situation von Monikas Seite her ganz anders aus: „Ich genieße die flexible Zeiteinteilung. Außerdem ist das Bügeln keine unangenehme Tätigkeit für mich, hier bin ich in meinem Element und es entspannt mich regelrecht.“ Wer den umfangreichen Service der Büglerin aus Leidenschaft in Anspruch nehmen möchte, erreicht sie auf Facebook, per E-Mail unter info@buegelfreizeit.at oder telefonisch unter 0676/6133 200. Neugierige finden außerdem Informationen unter www.buegelfreizeit.at.

(nisch)

Stark bei Metall, Stahl und Aluminium

Die „Metallbau Stark GmbH“ Türen, Stiegen, Geländer und

Die Fassade eines Gebäudes sieht stark aus? Dann könnte sie von „Stark“ gemacht sein. Verlässlich wie Stahl, dazu Teamgeist, Flexibilität, Erfahrung, Kreativität und vor allem ein breites Einsatzspektrum – dieses Qualitätsmotiv machte die Firma Stark aus Kappl im Paznauntal erfolgreich. Das 1973 von Siegmund Stark gegründete Unternehmen spezialisierte sich auf Fassaden-, Fenster- und Türenbau, Maschinenbau, Stahlbau sowie auf Bauschlösserei inklusive Stiegen und Geländer. So haltbar Stahl ist, so vielfältig und zeitgemäß kann er eingesetzt werden. Der neueste Trend heißt „Cortenstahl“. Das ist ein wetterfester Baustahl, der oft von Architekten in die Planung einbezogen wird. Er entwickelt nach einigen Wochen eine besondere Schutzschicht (Patina), die vor Durchrostung schützt. Auch die Firma Stark ist diesem Trend gefolgt und hat mit der großen Erfahrung zur Behandlung und Konservierung von Corten bereits zahlreiche Projekte erfolgreich realisiert.





A-6555 Kappl Wiese 371 | Tel 05445 / 63 21
www.metallbau-stark.at | office@metallbau-stark.at

in Kappl fertigt Fassaden, Fenster, Maschinen

Kompetente Fachleute und moderner CNC-Maschinenpark

Ein hochqualifiziertes Team aus 15 Fachleuten steht bereit, um die Wünsche der Kunden kompetent umzusetzen – inklusive Planung, Produktion und Montage. Im Bereich Fassaden, Fenster und Türen arbeitet die Firma seit 25 Jahren mit dem System Wicona. Bezüglich Farben und Formen sind dabei fast keine Grenzen gesetzt und alle Bauteile können aus Stahl oder Aluminium gefertigt werden.

Stark zeigt sich die Firma ebenso mit ihrem Maschinenpark und einer der modernsten CNC Fräs- und Bohranlagen mit automatischem

Werkzeugwechsel zur Bearbeitung von Stahl- und Aluteilen. Auch im Bereich großer Stahlbauprojekte steht das Unternehmen auf stahlfesten Stützen: Auf einer Fläche von ca. 800 m² können Bauteile mit einem Gewicht von sechs Tonnen produziert werden. Die Oberflächenbehandlung reicht dabei von grundiert, verzinkt bis pulverbeschichtet. Ein weiteres „Standbein“ der Firma ist der Stahlleichtbau. Stahlgeländer, Treppen, Stege usw. werden von den Planern und Monteuren formschön in Szene gesetzt und sind nicht nur ein optischer Aufputz, sondern überzeugen auch durch perfekte Funktionalität. Wie wichtig eine gute Bauweise ist, musste das Unternehmen selbst erfahren, als es im August 2005 bei der Hochwasserkatastrophe im Paznauntal erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurde. Nach wochenlangen Aufräumarbeiten konnten die Arbeiten im Betrieb wieder aufgenommen

metallBAU STARK GmbH
A-6555 Kappl Wiese 371 | Tel 05445 / 63 21
www.metallbau-stark.at | office@metallbau-stark.at

Wir bilden Lehrlinge aus!

Wir suchen Lehrlinge! Metalltechniker (m/w)

Metallbau Stark bietet Ihnen die Möglichkeit einen spannenden Lehrberuf zu erlernen. Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Arbeitsalltag in einem modernen Unternehmen mit neuesten Maschinen.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbungsunterlagen.
Bewerbung an: office@metallbau-stark.at

Bezahlung laut Kollektivvertrag.



werden. Im selben Jahr wurde die Firma in eine GmbH umgewandelt, um den modernen Bedürfnissen eines Unternehmens gerecht zu werden.

Tipp für alle jungen Leute, die sich für diese zukunftssträchtige Firma stark machen wollen: Es werden derzeit interessierte, tüchtige Lehrlinge gesucht!



Wir gratulieren der Firma Metallbau Stark GmbH herzlich zur Auszeichnung „Unternehmen des Monats“

stürmsfs

Ihr Dienstleister für Stahl und Metall

stürmsfs gmbh | Treietstraße 4 | 6833 Klaus | T +43 5523 501 0
F +43 5523 501 150 | info.at@stuermsfs.com | www.stuermsfs.at

KÖLLENSPERGER
STAHL

tiroler
VERSICHERUNG

Der Schützenchef auf dem „alten Tirol“

Norbert Rudigier führt die Schützen im Bezirk und ein neues Leben

Kaiser Maximilian hat wohl auch 500 Jahre nach seinem Tod mit Norbert Rudigier eine himmlische Freude. Der gebürtige Roppener trägt nämlich sein Erbe, das Tiroler Schützenwesen, als neuer Bezirkskommandant weiter – und das mit Leib und Seele. Auf seiner Honda Goldwing fährt er sogar das „alte Tirol“ spazieren, aber nach einem Schicksalsschlag zog er die Notbremse.

Er war ein Wirt, wie man sich einen Wirt vorstellt: Redselig, gastfreundlich und mit einem guten Schmah führte Norbert Rudigier mit seiner Frau seit 1977 ein Gasthaus in Roppen. Doch plötzlich eine ärztliche Schockdiagnose seine Frau Regina betreffend. „Uns wurde klar, dass das ein Zeichen ist, unser Leben fundamental umzukrempeln und einen neuen Sinn im Leben zu finden“, erinnert sich der Naturfan und Jäger, „so entschieden wir uns, schweren Herzens, aber doch, das Gasthaus zu verkaufen und in Tumpen ein neues Leben anzufangen.“ Der neue Weg führte sie nicht zufällig ins Ötztal, in die Nähe des Greifvogelparkes Umhausen. Da ist nämlich Norbert Rudigiers neuer Arbeitsplatz, der mit Wirt schon gar



Die Goldwing von Norbert Rudigier erregt permanent Aufsehen. Unter ihm das historische Tirol, hinter ihm die Brush-Künstlerin Sabine Taylor.

Foto: Daum

nichts zu tun hat. „Eine Krise ist immer eine Chance. Die Greifvögel zu betreuen ist für mich wunderschön“, schwärmt der Neofalkner. „Ich hatte dort schon einige Male ausgeholfen, da wurde mir diese neue Aufgabe angeboten“.

„Zeit hat sich nicht geändert“

Alles neu also bei den Rudigiers? Nicht alles! Die Begeisterung für das Schützenwesen ist geblieben. Bereits als 20-Jähriger trat Rudigier der Schützenkompanie Roppen bei und erlebte eine klassische Schützenkarriere bis hin zum Hauptmann. Und den Höhepunkt erlebte der „Schütze durch und durch“ am 11. Jänner des heurigen Jahres: Da wurde Norbert Rudigier nämlich zum neuen Bezirkskommandanten (Bataillone Starkenberg, Petersberg, Ötztal und Pitztal) gewählt. Und natürlich musste er sich während der Schützenjahre wie viele andere Kollegen die Frage gefallen lassen, ob denn das Schützenwesen in die moderne Zeit passt. Rudigier: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers. Es sind die Werte wie der christliche Glaube, das Erbe

der Väter, der Stolz auf Tirol, Eigenständigkeit und das Höchste, die Familie, die heute noch zumindest für uns aktuell sind. Die Zeit hat sich nicht geändert, sondern die Gesellschaft.“ Die Schützen seien jedoch auch immer offen für Neues.

Halbkreise um das Weltunikat

Etwas Neues und Einzigartiges schaffte sich der Andreas-Hofer-Fan vor einiger Zeit an: „Die Honda Goldwing Baujahr 1984 habe ich aus Florida geholt“, erzählt Rudigier. „Ich wollte sie neu lackieren und wusste nicht so recht wie.“ Da erinnerte er sich an die ihm persönlich bekannte Künstlerin Sabine Taylor, eine gelernte Graveurin. Das Resultat des gemeinsamen, kreativen Nachdenkprozesses war ein Novum: Auf das Motorrad des Hobbyhistorikers sollten symbolisch wichtige Orte des historischen, alten Tirols, also Nord-, Süd- und Welschtirols. Letztendlich waren es 13 Flächen auf dem fahrenden „goldenen Flügel“, die für die verschiedenen Motive zur Verfügung standen: die drei Wappenadler, Schloss Tirol, die Wallfahrtskirche San Romedio, die Dolomiten, Kampfzonen

des Tiroler Freiheitskrieges, der Text der Tiroler Landeshymne und einiges mehr. Jedenfalls bildet sich bei jeder Spazierfahrt in Bälde ein Halbkreis von Staunenden, die das fahrende Unikat bewundern. Und erst recht bei den Ausrückungen bei schönem Wetter. Da führt er im Anhänger seine Schützenutensilien mit, zugedeckt mit der Landkarte des historischen Tirol.

Filmdreh mit Claudia Cardinale

Und mit diesem einzigartigen Gefährt wollte Rudigier auch zur Filmpremiere „Der stille Berg“ fahren. In der Gostner-Produktion, die in Südtirol gedreht wurde, spielte er nämlich eine Nebenrolle als Wirt und Schütze und war natürlich eingeladen. „Das ging sich dann leider nicht aus“, sagt er, „aber die Drehtage bleiben für mich unvergesslich“. Wohl auch deswegen, weil er die berühmte Schauspielerin Claudia Cardinale persönlich kennenlernte. Schwelgen in der Vergangenheit, doch die Gegenwart sieht auch nicht schlecht aus und auf die Zukunft als Bezirksmajor freut sich der redselige, sympathische „Oberschütz“ und trinkt ein Bier darauf, „ein Starkenberger, versteht sich!“ (hd)

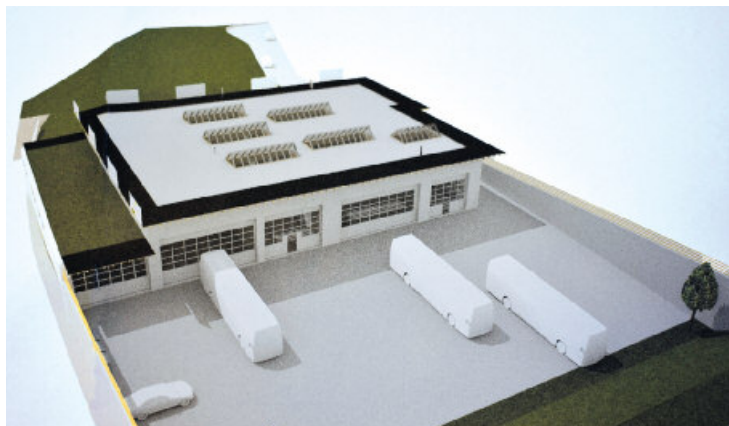


Selbstbewusst und stolz: Der neue Bezirkskommandant Norbert Rudigier in seiner liebsten Kluft.

Foto: Daum

Das Gewerbegebiet wächst und wächst

Neben Bergbahnen jetzt auch Spenglerei, Autohaus, Busunternehmen und Straßenbauhof



Dieses Modell zeigt die neue Betriebsstätte des Busunternehmens Schmid GmbH, das in der Nauderer Gewerbezone eine Waschhalle mit Werkstätten, Tankstelle und ausreichend Parkplätze für Busse und Pkw errichtet. Baubeginn ist noch heuer.

Wo der Tourismus blüht, gedeiht auch das Gewerbe. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt sich auch in Nauders. Dort finden in der neuen Wirtschaftszone laufend Betriebsansiedlungen statt. Rund um die Talstation der Bergbahnen wird emsig gebaut. Neben neuen Firmen sollen dort auch am Areal der ehemaligen Storo-Fabrik Personalwohnungen errichtet werden.

Das größte Unternehmen in Nauders sind die Bergbahnen. Der Seilbahnbetrieb, der der Gemeinde und dem Verein der Nauderer Touristiker gehört, beschäftigt im Winter bis zu 150 Mitarbeiter. „Um diese auch zu bekommen und auf Dauer zu halten, braucht es ausreichend Wohnraum. Daher wird die Bergbahnen AG, die die ehemalige Storo-Fabrik gekauft hat, dort demnächst auch eine Art Personalhaus errichten. Derzeit sind im alten Gebäude bereits moderne Büro- und Verwaltungsgebäude untergebracht. Jetzt wird an einem Gesamtnutzungskonzept gearbeitet. Angedacht sind der Bau einer Garage für die Pistengeräte, eine betriebseigene Werkstätte, der Ausbau der Lagerräume und eben auch ein Wohntrakt für die Beschäftigten“, berichtet Bürgermeister Helmut Spöttl.

Moderne Busgarage

Ein konkretes Bauprojekt realisiert die Firma Schmid GmbH noch heuer. Die Brüder Mario und Jürgen Schmid errichten im Nauderer Gewerbegebiet für ihr Busun-

ternehmen ein modernes Garagegebäude samt Waschhalle, Werkstätte, Tankstelle und einem großen Parkplatz für Busse und Pkw. Das Unternehmen, das im Reise-, Skibus- und auch im Linienverkehr tätig ist, beschäftigt zehn Mitarbeiter und sucht derzeit neben Busfahrern auch Personal für Büro und Reisedienste. „Die Widmung hat in diesem Fall ziemlich lange gedauert. Das Vorkommen der seltenen Braunkehlchen hat ein Naturschutzverfahren notwendig gemacht. Jetzt haben wir aber den Baubescheid am Tisch“, berichtet der Ortschef.

Das nächste Großprojekt ist derzeit noch in Verhandlung, aber mündlich so gut wie fixiert. Das



Das Gebäude und das Areal der ehemaligen Storo-Fabrik dient den Nauderer Bergbahnen als Verwaltungszentrum. Jetzt sind neben dem Bau von Garagen für die Pistengeräte und dem Ausbau der Lagerkapazitäten auch Wohnungen für das Personal geplant.

Fotos: Eiter

Baubezirksamt des Landes verlagert seinen Straßenbauhof vom Ortszentrum hinaus in die Gewerbezone. „Dort werden moderne Garagen und Werkstätten errichtet. Dazu kommt ein Silosilo für den Winterstreudienst. Der Standort ist für diesen Zweck ideal. Gemeinsam mit dem Busunternehmen Schmid bekommen wir jetzt auch den Lkw-Verkehr des Straßendienstes aus dem Dorf heraus. Letztlich ist das auch eine gelungene Umweltschutzmaßnahme“, freut sich Spöttl.

Gesunder Branchenmix

Mit der Ausweisung der Gewerbezone hat sich die Situation der Raumordnung wesentlich gebes-

sert. „Im Dorf wohnen und leben Touristen und Einheimische jetzt mit weniger Lärm. Die Industriezone schafft Arbeitsplätze und steigert die Einnahmen der Gemeinde über die Kommunalsteuer“, freut sich der Bürgermeister, der im Wirtschaftsbereich auf einen gesunden Branchenmix verweist: „Neben der Bergbahn mit Talstation und Nebengebäuden haben wir mit der Müsli-Fabrik Cereals, dem neuen Busunternehmen, dem Straßenbauhof, der Pedrolini GmbH als Heizungsinstallateur, Dachdecker und Spengler sowie dem Autohaus Hutter florierende Unternehmen. Und für weitere Projekte hätten wir auch noch genügend Flächen.“ (me)

Österreich liebt Schnitzel. Schnitzel liebt FRIVISSA!

Walter Lutz, Stadtwirt aus Nauders: „Ich habe viel probiert, mit Frivissa gelingt's mir einfach am besten!“

Österreichs größtes Schnitzel.

Der Stadtwirt serviert Österreichs größtes Schnitzel und schwört auf FRIVISSA!

Bekannt aus der TV-Werbung und TV-Kochen!

FRIVISSA

Stadtwirt
N A U D E R S
Größtes Schnitzel Österreichs

Walter und Rosi Lutz
Oberdorf 132 · A-6543 Nauders
Tel. 05473 87710
lutz@stadlwirt.at · www.stadlwirt.at

Genießen Sie echte Tiroler Gastlichkeit.
Wir bieten eine große Auswahl an Speisen von Tiroler Spezialitäten bis zu Spezialitäten nach eigenem Rezept. (Art des Hauses)
GRÖSSTES SCHNITZEL ÖSTERREICHS!

Neues Gemeindehaus – die Spannung steigt!

Heute Dienstag, 19. Februar, trifft Jury in Nauders Entscheidung im Architektenwettbewerb

Kompletter Neubau oder doch Sanierung des baulichen Altbestandes? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer Planungsausschreibung in Nauders. Insgesamt acht Architekten haben sich über die Zukunft des Amtsgebäudes Gedanken gemacht. Vertreter der Gemeinde, des Landes und der Architektenkammer suchen jetzt jenes Modell, das realisiert werden soll.

„Wir haben uns dazu entschieden, die Planung unseres künftigen Verwaltungszentrums gemeinsam mit der Abteilung Dorferneuerung im Amt der Tiroler Landesregierung anzugehen. Das hat viele Vorteile, speziell auch bei der Abwicklung der öffentlichen Fördergelder“, verrät Bürgermeister Helmut Spöttl. Der Dorfchef, der in Nauders auch als Amtsleiter fungiert, ist gespannt, was kommt: „Fix ist, dass das Siegerprojekt umgesetzt wird. Wie das aussieht, ist für uns überraschend wie ein



Noch arbeitet Dorfchef und Amtsleiter Helmut Spöttl im alten Verwaltungsgebäude. In gut zwei Jahren will er die modernen Räumlichkeiten beziehen. Foto: Eiter

Weihnachtspaket!“

3,3 Mio. Euro Investition

Während die Optik bis zuletzt eine Wundertüte bleibt, stehen die grundsätzlichen Parameter längst fest. Spöttl: „Für das Projekt haben wir einen Kostenrahmen von 3,3 Millionen Euro beschlossen. Wir

brauchen ein neues Amtsgebäude mit zeitgemäßen Büroräumlichkeiten und einen Sitzungssaal. Die Räumlichkeiten werden für Besucher und Mitarbeiter barrierefrei gestaltet. Integriert werden die bestehenden Praxisräume vom praktischen Arzt Dr. Simon Öttl und vom Zahnarzt Dr. Reinhard

Mangweth. Die beiden Mediziner sollen aber jeweils getrennte und eigene Eingänge bekommen.“

25 Garagenplätze

Eine weitere klare Vorgabe an die Architekten ist der Bau einer Tiefgarage. „Wir werden insgesamt 25 zusätzliche Stellplätze für Pkw schaffen. Der Großteil davon soll an die umliegenden Gastronomiebetriebe langfristig vermietet werden. Damit soll die Parkplatzsituation im Dorfkern verbessert werden“, erklärt Spöttl, der noch heuer im Herbst mit dem Baubeginn des neuen Gemeindehauses rechnet. Das in den 1950er Jahren errichtete Verwaltungsgebäude zählt zu den ältesten Gemeindezentren im Bezirk. „Das Denkmalamt hat es nicht gebraucht, weil die Bausubstanz keine historische Bedeutung hat. Das lässt den Planern mehr Spielraum und erspart uns wohl auch Kosten“, erklärt der Bürgermeister. (me)

Elektro Müller – Partner für alle Sparten

Sämtliche Sparten eines Elektro-Unternehmens deckt die Firma Elektro Müller in Nauders ab: Unter der Leitung von Werner Müller, der den Expert-Betrieb bereits in zweiter Generation führt, ist die Firma sowohl im Handel mit Elektrogeräten als auch im Bereich der Elektroinstallationen eine verlässliche Anlaufstelle für die Bevölkerung des Oberen Gerichts.

Nur eine gut geplante, fachmännisch ausgeführte Elektroinstalla-

tion und moderne Haustechnik garantieren Komfort und Sicherheit. „Wir bieten unseren Kunden eine perfekte Vorauswahl der aktuellsten Produkte“, betont der Firmenchef. „Unsere Fachberater sind dank kontinuierlicher Schulungen immer auf dem neuesten Stand der Technik.“ Angefangen von kleinen Hausinstallationen bis hin zu komplexen BUS-Steuerungen ist Elektro Müller ein kompetenter Partner. ANZEIGE

DI Karl Stecher wird STECON GmbH

Wir entwickeln uns weiter – mit 1. Jänner 2019 wurde der gesamte Geschäftsbetrieb Einzelunternehmen DI Karl Stecher auf die STECON GmbH übertragen.

Die STECON GmbH übernimmt im Wege der Gesamtrechtsnachfolge alle bestehenden Verträge, Rechte und Pflichten des erloschenen Einzelunternehmens DI Karl Stecher.

Das Management und alle Mitarbeiter stehen Ihnen unverändert auch weiterhin als qualifizierte Ansprechpartner unter den bekannten Kontaktdaten zur Verfügung. Unsere Erfahrung und unsere Kompetenz bilden damit auch weiterhin die Basis für eine gute und er-

folgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Kompetenz, Innovation und Verantwortungsbewusstsein sind die Säulen unseres Handelns.

Wir stellen den Kunden ins Zentrum unseres Handelns. Mit dem Ziel, Dienstleistungen mit hoher Fachkompetenz und mit der vom Auftraggeber geforderten Qualität zu erbringen, soll eine maximale Auftraggeberzufriedenheit erreicht und der langfristige Unternehmenserfolg gesichert werden. Dabei setzen wir uns dafür ein, dass die natürlichen und wirtschaftlichen Ressourcen – mit Blick auf künftige Generationen – verantwortungsvoll genutzt werden. ANZEIGE

ELEKTRO MÜLLER

wenn noch gscheit....

6543 Nauders 193
tel/fax: 0043 (0)5473 86230
elektrom@gmx.at

expert

CONSULTING ENGINEERING
PLANUNG BAULEITUNG ANTI
CLAIM MANAGEMENT
GUTACHTEN

STECON
BAU CONSULTING

STECON GmbH
Spitzwiesenweg 487 · 6543 Nauders · Austria
T: +43 5473 86121-1 · FDW: 2 · M: +43 664 3168564
stecher@stecon.at · www.stecon.at

Neue Wohnanlage und zwei Siedlungsgebiete

Im 1.550-Seelen-Dorf Nauders schaut die Gemeinde, dass die Jugend im Ort bleibt

Das Grenzland zwischen Österreich, Italien und der Schweiz ist nicht nur für Touristen attraktiv. Die gute Luft auf 1.400 Metern Seehöhe inmitten einer traumhaften Landschaft schafft auch für die Einheimischen genügend Anreiz, in ihrer Heimat zu bleiben. Die Sehnsucht, dort zu leben, wo andere Urlaub machen, lässt Nauders stetig wachsen. Die Dorfpolitik setzt dabei auf leistbares Wohnen für junge Einheimische.

„Wohlstandsfaktor Nummer eins ist bei uns der Tourismus. Wir hatten zuletzt auch einen enormen Zuwachs bei den Nächtigungen im Sommer. Neue Freizeitbewegungen wie das Biken schaffen mehr und mehr Ganzjahresarbeitsplätze im Fremdenverkehr. Auch unser Gewerbegebiet bietet verstärkt Beschäftigung. Und für Pendler, die in der nahen Schweiz gutes Geld verdienen, sind wir ebenfalls ein Ort mit hoher Le-

bensqualität“, freut sich Bürgermeister Helmut Spöttl über eine kontinuierliche Attraktivitätssteigerung in Nauders. Damit das so weitergeht, wird laufend Wohnraum geschaffen. Die Nachfrage dafür ist groß.

18 neue Wohnungen

Noch heuer werden in Nauders zwei weitere Wohnblöcke gebaut. Der gemeinnützige Bauträger Alpenländische Heimstätte errichtet 18 zusätzliche Wohnungen, deren Schlüssel im Jahr 2020 übergeben werden sollen. In unmittelbarer Nähe des Schlosses Nauders und direkt neben dem Hotel Neue Burg werden am Südrand des Dorfes attraktive Wohnungen geschaffen, die wahlweise als Miet-, Mietkauf- oder Kaufobjekte erstanden werden können.

Gründe für Häuslbauer

Neben diesem sozialen Wohnbauprojekt ist in Nauders nach wie vor



Der Landesbauhof wird in Nauders vom Dorf ins Gewerbegebiet übersiedelt. Rund um das alte Gebäude sollen im Ortsteil Sandbichl 20 Baugründe für junge Familien parzelliert werden.

Foto: Eiter

die Nachfrage nach Baugründen für Eigenheime groß. „Wir haben daher jetzt gleich zwei Verfahren zur Baulandumwidmung gestartet. Im Ortsteil Stiegl werden 25 Bauplätze neu parzelliert, wo heuer bereits fünf Familien ein Haus errichten werden. Auf dieser rund 13.000 Quadratmeter großen Fläche können die Bauwerber nicht nur Eigenheime, sondern auch kleine Ferienwohnungen bis zu zwölf Betten realisieren. Die Lage am Südhang am Ostrand des Dorfes ist perfekt. Weitere rund 20 Bauplätze entstehen im Dorfzentrum. Dort wird die Gemeinde den Landesbauhof ankaufen, der ins Gewerbegebiet verlegt wird. Rund um dieses Gebäude soll im Ortsteil Sandbichl eine weitere kleine Siedlung entstehen. Wir bringen dadurch den Lkw-Verkehr

aus dem Ort heraus und schaffen attraktiven Wohnraum im Zentrum“, berichtet Spöttl.

Vergabe durch Gemeinde

Während die Siedlungsgründe im Ortsteil Stiegl ausschließlich in Privatbesitz stehen, hat die Gemeinde am Sandbichl Steuerungsmöglichkeiten. „Wir übernehmen nicht nur die Grundfläche des Bauhofes, sondern auch ein Areal, das dem Landeskulturfonds gehört. Dadurch haben wir uns für die Gemeinde ein Vergaberecht vorbehalten, um die Bauplätze gezielt an junge einheimische Familien übergeben zu können. Die Kommune hat dafür auch bereits die Erschließung durch ausreichende Kapazitäten bei Wasser und Kanal geschaffen“, betont der Dorfcchef. (me)



BERG. GENUSS. WOCHEN.

23.3. bis 13.4.2019

6=7

Wo Berg und Genuss sich zu einem unvergesslichen Urlaubsfeeling vereinen, begrüßen wir Sie in Ihrem Winterurlaub an einem der schönsten Flecken des Tiroler Oberlandes. Grenzenloses Skivergnügen wartet auf Sie in der Zwei-Länder-Skiarena am Reschenpass, mit 6 schneesicheren Skigebieten zwischen Nauders und Sölden im Vinschgau.

6-Tages-Skipass, Mountain Moments & Rodelabend, Skidepot für Ihre Urlaubswoche, Begrüßungsabend im Hotel am Sonntag, freie Benutzung der Wellnessoase, 10% Rabatt auf alle Massage-Angebote, Leihbademantel für die Zeit Ihres Aufenthaltes, Dusch- & Umkleidemöglichkeit am Tag der Abreise.

6=7 Nächte pro Person inkl. 3/4-Halbpension

ab € 798,00 im DZ „Kutscher“

ab € 724,50 im DZ „Fuhrmann“

ab € 849,50 im EZ „Hufschmied“

6=7 Nächte im Haus Arina inkl. Frühstück:

ab € 454,00 im Doppelzimmer pro Person

Auch für kürzeren Aufenthalt buchbar!



Hotel Post Baldauf GmbH

Dr.-Tschiggfrey-Str. 37 | 6543 Nauders | T. +43 (0)5473 87202
info@post-nauders.com | www.post-nauders.com

Raiffeisenbank
Nauders



Die Gemeinschaft fördern.

So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.
Seit 125 Jahren.

Mittelalterfest und Volksoper für Kaiser Max

Zum 500. Todestag von Maximilian I. wird Altfinstermünz zur historischen Bühne

Ganz Tirol feiert im Jahr 2019 den 500. Todestag von Kaiser Maximilian I. Und Altfinstermünz ist voll dabei. So wird am Samstag, dem 29. Juni, ab 14 Uhr in und rund um die historische Festung von Nauders ein Musiktheater inszeniert, bei dem der Triumphzug des Kaisers nachgespielt wird. Dutzende Musikgruppen werden auf beiden Seiten des Inns ein gewaltiges Schauspiel aufführen, an dem bereits seit Wochen geprobt wird und das speziell für Altfinstermünz geschrieben wurde.

Der Obmann des Vereines zur Erhaltung der Erlebnisburg Altfinstermünz, der ehemalige Nauderer Bürgermeister Hermann Klappeier, fertigt derzeit mit Helfern die aus Holz gebauten Fahnen für den Triumphzug an. Die Entwürfe dafür stammen vom Landecker Künstler Alwin Chemelli. „Wir erwarten ein Schauspiel, wie es das Tiroler Oberland kaum zuvor gesehen hat. Neben der Musikkapelle Nauders werden auch die Kapellen aus den Engadiner Nachbarorten Valsoy und Tschlin sowie gemischte Chöre aus der Grenzlandregion auftreten. Insgesamt erwarten wir 200 Personen auf der Bühne“, berichtet Klappeier.

Konzert im Schloss Landeck

Bereits einen Tag vorher, am 28. Juni, kommt ab 17 Uhr auf Schloss Landeck das Musiktheater „Die sieben Leben des Maximilian“ unter der Gesamtleitung von Prof. Carola Bauckholt zur Aufführung. Akteure sind Studenten der Kompositionsklasse Bauckholt an der Bruckner-Universität in Linz. Laut Koordinator Franz Geiger mit dabei sind zudem Ensembles der Landesmusikschule, der



Altfinstermünz wird zur großen Bühne. Am 30. Mai gibt es heuer ein groß angelegtes Mittelalterfest. Und am 29. Juni wird zum 500. Todestag von Kaiser Maximilian eine Volksoper mit 200 Akteuren aufgeführt. Hermann Klappeier, Obmann des Fördervereines der Festung Altfinstermünz, erwartet im Jubiläumsjahr mehr als 10.000 Besucher.

Stadtmusikkapelle, der Chor Xang 6521 sowie Martin Handle mit einer Trommlergruppe. Thematisiert wird dabei das Reisen von anno dazumal und heute.

Saisonauftakt im Mai

Auch wenn es rund um die Erlebnisburg Altfinstermünz mittlerweile sogar geführte Winterwanderungen gibt, beginnt die offizielle Saison für Besucher im Mai. Am 30. Mai mit Beginn um 11 Uhr organisieren der Tourismusverband und der Bogensportclub Pfunds das bewährte Mittelalterfest. Prinzen und Prinzessinnen, Ritter und Hofdamen sowie Gaukler und Narren bevölkern dabei die altherwürdigen Gemäuer der einstigen Grenz- und Zollstation. Bei Schaukämpfen kann das faszinierende Leben des Mittelalters hautnah miterlebt werden. Dazu gibt es Musik, kulinarische Köstlichkeiten und mittelalterliche

Marktstände.

In der Zeit zwischen 30. Mai und 30. September ist Altfinstermünz für den Publikumsverkehr geöffnet. Nur am Montag ist Ruhetag. „Wir bieten Kulturwanderungen und Familientage sowie auf Wunsch auch spezielle Führungen für Gruppen an. Die nötigen Informationen dafür gibt es in den Tourismusbüros und auf unserer Homepage. In den vergangenen Jahren hatten wir im Sommer jeweils zirka 10.000 Besucher. Im Max-Jahr könnte die Zahl noch höher werden“, erklärt Obmann Klappeier.

Kulinarischer Max

Nicht zu kurz kommt im Jubiläumsjahr des Kaisers auch das kulinarische Angebot. Hierfür sorgt das eigene Restaurant in der Festung Altfinstermünz. Außerdem wurde von den Tiroler Tourismusschulen in Landeck und Absam

ein eigener „Max-Burger“ kreiert, der im Hotel Post in Nauders verkostet werden kann. Kaiser Maximilian (1459–1519) liebte die einfache Kost. Wild, Fisch, Obst und Gemüse, eingelegte und gedörrte Früchte im Winter waren auf der kaiserlichen Speisekarte zu finden. Der Kaiser war zwar als kleiner Esser bekannt, liebte aber Spezialitäten, die er oft von weit herholen ließ. Durch seine beiden Hochzeiten wurde die Tiroler Esskultur von der flandrischen und italienischen Küche beeinflusst. Außerdem gab Maximilian gerne selbst Anweisungen für Küche und Keller. Der „Max-Burger“ mit seiner rauchigen Note, welche die raue Tiroler Bergwelt versinnbildlicht, hätte seinem kaiserlichen Gaumen sicherlich gemundet.

Nähere Infos rund um die Programmangebote von Altfinstermünz gibt es im Internet unter www.altfinstermuenz.com (me)

AUTO HUTTER

Ihr KFZ-Fachbetrieb in Nauders

Altes – modern und neu

Schroffe Abstürze umrahmen die sanften Böden auf der Ehrwalder Alm



Foto: Somweber - Ehrwald

Zwischen dem Wetterstein mit der Zugspitze und den Nordabstürzen der Mieminger Kette liegt ein ganz besonderes Fleckchen Erde, die Ehrwalder Alm. Das gleichnamige Bergrestaurant liegt auf 1.500 Metern direkt unterhalb der Bergstation der Umlaufbahn in einem spektakulären, sanft ansteigenden Almboden. Wirtin an diesem einzigartigen Ort ist Michaela Gläser. Schon seit beinahe drei Jahrzehnten ist sie der Alm verbunden und hat dort oben ihr Metier von der Pike auf gelernt. Zusammen mit ihren Eltern, dann ihrem Bruder wirtschaftete sie auf der im Eigentum der Gemeindegutsagargemeinschaft Oberdorf stehenden Alm. Nun ist sie Chefin und Pächterin. Mit ihrem Gatten Werner, einem Münchner, mit dem sie seit 35 Jahren verheiratet ist, ihrem Bruder Gerhard und weiteren neun Mitarbeitern schaukelt sie den Laden und werkt vornehmlich

in der Küche. Im Zuge des Neubaus des Tirolerhauses der Familie Dengg und der neuen Umlaufbahn wurde auch die alte Alm neu gebaut und den heutigen Erfordernissen angepasst.

Die Hütte ist vorwiegend aus Alt-Holz erbaut und versprüht nach wie vor das Flair einer Almhütte, einer großzügigen allerdings. Die Küche bietet traditionell Tirolerisches, wie hausgemachte Knödel, Kuchen und Apfelstrudel. Gerade die Knödel haben schon weit über Ehrwald hinaus ihre Liebhaber gefunden und sorgen für ein beachtliches Stammespublikum. Die Terrasse bietet Platz für rund 200 Personen, in der gemütlichen Gaststube finden



Bergrestaurant
Ehrwalder Alm

Familie Gläser
Ehrwalder Alm 3 · 6632 Ehrwald
Tel: +43 / (0) 5673/21255
info@ehrwalder-alm.com
www.ehrwalder-alm.com



Das Team der Ehrwalder Alm um Michaela und Werner Gläser freut sich auf euren Besuch.

rund 80 Personen Platz.

Der Winter ist aufgrund der Lage der weitaus intensivere Teil der Arbeit auf der Alm. Das familienfreundliche Ski- und Snowboardparadies garantiert unvergessliche Skitage. 27,5 km bestens präparierte Pisten stehen zur Verfügung. Eine beleuchtete Talabfahrt jeden Freitag-Abend bietet den Rodlern nach einem „Hütteler“ auf der Alm eine Riesengaudi. Auch im Frühjahr, ab Mitte Mai, und im Sommer gibt es rund um die Ehrwalder Alm ein Riesensortiment an Aktivitäten.



Feinbäckerei
CH. RABITSCH
3 ÄHREN BROT

Tel.: 05673 / 2337
Oberhalb der Kirche

6632 Ehrwald
Martinsplatz 2

neurauter*
frisch

Olympstraße 14
6430 Ötztal-Bahnhof
Tel.: +43 5266 8901 33
www.neurauter-frisch.at

Seit über
30 Jahre Vertrauen

wötzer

Computerkassen
Wötzer GmbH
6020 Innsbruck,

Tel. 0512/3470620

www.woetzer.at

GASTRONOMIE • EINZELHANDEL
SOFTWARELÖSUNG

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgieseder

Reinhard-Spielmann-Straße 2 · 6632 Ehrwald
Tel. 0 56 73 / 22 44-0 · www.linzgieseder.at

Weil man Vertrauen nicht kaufen kann.

ewrogast
Speckbacher

**Wir bedanken uns für die
gute Zusammenarbeit!**

**Der Lebensmittelpartner Ihres
Vertrauens**

www.speckbacher.at
www.facebook.com/speckbacher.at

Stefan
Razenberger K.G.
Innsbruckerstr. 1 6632 Ehrwald

KFZ STURM GmbH
6465 Nassereith · Industriezone 3
Reparaturen aller Marken **Ford** **SUZUKI**

Telefon: +43 (0) 5265 53 27

Thomas Werkstatt:
+43 (0) 676 70 96 139

Herbert Verkauf:
+43 (0) 664 40 13 930

kfz.sturm@aon.at



www.kfz-sturm.at



Fotos: CN12 Novak

Sonnige Lage für die besten Mitarbeiter



Die Gastronomiefamilie Franz Althaler aus Serfaus hegte seit fünf Jahren die Vision eines eigenen Mitarbeiterhauses. Realisiert wurde ein hochmodernes Gebäude, das nur fünf Gehminuten von der Serfauser U-Bahnstation (Haltestelle Parkplatz) bzw. nur 15 Gehminuten vom Restaurant Praemontan und dem S1 Center entfernt liegt.

Im Sommer 2017 erfolgte der Spatenstich für das neue „Praemontan Home“. In einer Bauzeit von eineinhalb Jahren entstand ein nachhaltiges, dreistöckiges Gebäude mit 16 Wohneinheiten (15 Einzelzimmer und 1 Studio) und einer 150 Quadratmeter großen Wohnung im Erdgeschoss für die private Nutzung.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise mit dem klassischen, gebrannten Ziegel errichtet. Am Flachdach wurde auf eine mögliche Installation einer

Transporte

Hackschnitzel

Dorfbahnstraße 77 · A-6534 Serfaus/Tirol · Tel. +43(0)5476-6929 · Fax 6929-5
 Mobil +43(0)676-842927105 · e-mail: fidelis.a@tirol.com · www.fidelis.co.at

DANIEL WIEDEMANN

ESTRICHE · BODENBELÄGE · BESCHICHTUNGEN

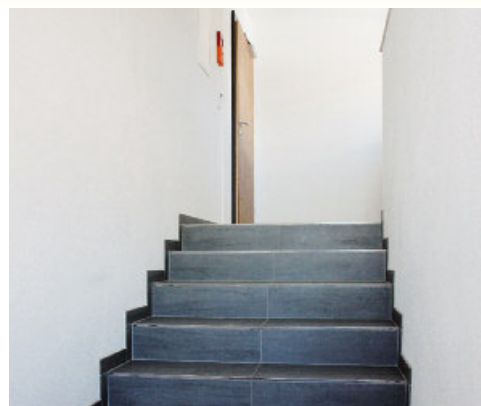
Mobil 0676-957 27 97 **MEISTERFACHBETRIEB**
 daniel@wiedemann-boeden.at Allgemein besideter u.
 6410 Telfs · Andreas-Raggl-Weg 2 gerichtlich zertifizierter
 Sachverständiger

Ihr verlässlicher Partner

Ausführung der

Trockenbauarbeiten

Hilti & Jehle GmbH
 Haus Nr. 248 | 6531 Ried i.O.
 Tel: 05472 2193-0 | www.hilti-jehle.at



KALSBERGER

Service - Installation - Alles mit Strom

www.volt1.eu

Gesamte Elektroinstallation und EIB.

Wir setzen Sie unter Strom!

Lieferung und Verlegung der Bodenbeläge und Vorhänge

Gritsch

RAUM AUSSTATTUNG Ges.m.b.H.

BODENBELÄGE · VORHÄNGE · POLSTERUNGEN
 MATRATZEN · BETTWAREN · SONNENSCHUTZ

E-mail: office@raumausstattung-gritsch.at

6511 Zams, Hauptstraße 81, Tel. 05442 / 62556

Wohnen nach Maß!

ERHART
TISCHLEREI

Gewerbepark 1, 6534 Serfaus
 Telefon: 0664 / 35 87 914
 tischlerei@te-serfaus.at
 www.tischler-erhart.com



Photovoltaikanlage geachtet. Im Keller befinden sich großzügige Lagerräume. Bei der Fassadendämmung wurde Steinwolle verwendet. Die Fenster sind dreifachverglast. Alle Zimmer sind ausgestattet mit Fußbodenheizung, eigenem Badezimmer, Schreibtisch, Kühlschrank, W-Lan und einem LED-Fernseher. Es steht auch ein Aufenthaltsraum mit Gemeinschaftsküche samt Waschmöglichkeit zur Verfügung. Das Bauprojekt ist modern gehalten, die Inneneinrichtung basiert ausschließlich auf Naturprodukten und zeigt, dass auch Mitarbeiterunterkünfte mit viel Stilbewusstsein und Geschmack gestaltet werden können.

„Ein Novum ist sicherlich, dass jedes Zimmer einen eigenen Balkon hat. Bei der Planung war das oberste Prinzip, dass die Mitarbeiter sich wohlfühlen, dem stressigen Arbeitsalltag entfliehen und ein Stück Zuhause ein-

Praemontan

Cafe - Restaurant - Bar

Dorfbahnstraße 79 · 6534 Serfaus

Tel. +43 (0) 5476 20077

info@praemontan.at · www.praemontan.at



Foto: Venier, Serfaus

richten können – was uns sicherlich gut gelungen ist. Die Einzelzimmer können auch auf Doppelzimmer umfunktioniert werden“, erklärt dazu Baumeister Christoph Gigele, der mit der kompletten Planung und Projektleitung beauftragt war.

Franz und Katharina Althaler bedanken sich hiermit bei allen mitwirkenden, heimischen Firmen recht herzlich und wünschen ihren Mitarbeitern viel Freude mit der neuen Unterkunft.

DIE GANZE WELT DER FARBEN...

RAUM AUSSTATTUNG
SONNENSCHUTZ
WERBETECHNIK
MALEREI

MICHEL UZZI

www.micheluzzi.com
Tel. +43 (0) 5474 5231
A- 6542 Pfunds, Stuben Nr. 48

Planung und Ausführung der gesamten Heizungs- und Installationstechnik

stecher

HEIZUNG | SANITÄRE | LÜFTUNG

Hintergasse 8 · A-6522 Prutz · Tel.: 05472-6248

MW

BAU- & MÖBELMONTAGE WACH

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG
... weil's Ihr zu Hause ist!

KÜCHEN • MÖBEL • FENSTER & TÜREN
BÖDEN • GELÄNDER • MONTAGEN • UVM

JOSEF ALTHALER • Tel. 0676/842 927 187
info@montage-wach.at

AUSFÜHRUNG VON
BAUMEISTERARBEITEN
VOLLWÄRMESCHUTZ
INNENPUTZ

SWIETELSKY

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
Bruggfeldstraße 31 · 6500 Landeck

Architektur - Bauleitung - Baukoordination

BAUMEISTER
CHRISTOPH
GIGELE

A - 6525 Faggen 50

0664 / 2414 771

Mail: christoph@gigele.tirol
www.gigele.tirol

Angie und Mehmet managen Ehrwalder Tiefschnee-Camp

Wenn es zwischen Eigentümerin und Pächter funkt



Den Camper-Kids das „Abenteuer Esel“ zu bieten macht Spaß, erfordert aber auch einiges an Aufwand. Neben Angie und Mehmet „Grauele“ Fernandez und die schwarze Berta.

Foto: Bundschuh

Einen Campingplatz in guter Lage zu betreiben ist heutzutage im wahrsten Sinne des Wortes eine ziemlich g'mahnte Wies'n. Zumindest in Sommern, die sich dieser Bezeichnung als würdig erweisen. Angie Schmid und Mehmet Actin haben es aber mit den gewaltigen Schneemengen und dem harschen Winterfrost am Fuße der Zugspitze zu tun. Um den Job neben dem Restaurantbetrieb auf die Reihe zu kriegen, muss das Paar schon früh aufstehen und sich warm anziehen.

Der gelernten Buchhalterin aus Augsburg war das Engagement für einen Campingplatz, noch dazu verschärft durch das „flockenreiche“ Winterklima der Alpen, nicht unbedingt in die Wiege gelegt. Aber das Camp-Erbe ihres Großonkels Dr. Lauth wurde durch eine Erbengemeinschaft angetreten und so lernte die 1973 geborene Deutsche den Platzpächter Mehmet im Jahr 2003 kennen. Einige Monate später hat's dann gefunkt.



Streusalz kommt keines zum Einsatz und auch die Räumung mittels Schneepflug käme dem Winterambiente nicht entgegen. Mehmet schwört vielmehr auf seine große Schneefräse.

Foto: Bundschuh

Mehmet erinnert sich: „Das hier will ich jetzt selbst machen und zwar mit dir, hat sie gesagt. Aber ich wollte als Pächter nicht wegen jeder Sache fünf Leute fragen, das ist einfach zu mühsam, da hätt ich es besser gelassen. Angie war aber hartnäckig und hat die anderen Erbberechtigten ausgezahlt. Das war dann schon eine gute Basis.“ Das Goldene Blatt also?, fragt impuls. „Ja, eigentlich war's schon sehr gut so“, ist sich das Wintercamp-Pärchen einig.

Winter-Abenteuer-Spielplatz

Den Job macht Mehmet gerne, schlimmer ist es aber, wenn es nur Eiseskälte und dabei keinen Schnee gibt. Schneemangel im Außerfern heißt zwar weniger Arbeit für die Betreiber, aber die Gäste sind schlecht gelaunt und unzufrieden. „Ich freu mich lieber mit den Gästen und über gute Auslastung. Sehr schön sind die Pulverschneeberge dieser Saison auch für Kinder. Die weiße Zauberwunderwelt zu erkunden begeistert alle Kids, auch Kinder mit Behinderungen erleben auf unserem Platz viel Ansprache durch soziale Kontakte. Es ist eben eine unkomplizierte und lockere Camperwelt.“

Dr. Lauth Camping ist ein vergleichsweise kleines Camp mit etwa 100 Stellplätzen, knapp die Hälfte steht in Dauermietverhältnissen. Das Problem des heurigen Winters ist die Schneelast auf den Vordächern. Da läuft dann das Handy heiß mit der Frage an Angie und Mehmet, ob das Vordach wohl hält. Ja – keine Ahnung – die Konstruktionen sind unterschiedlich – Erfahrungswerte rar. Da ging man dann auf Nummer sicher und Außerferner Studenten bekamen ei-

Fortsetzung auf Seite 20 ➤



Fotos: Hotel Post, Nassereith



Baumeister Ing. Martin Sterzinger
Planung - Statik - Bauleitung



Kranewitterplatz 151
6465 Nassereith
Tel. +43 676 9642122
office@plan-sterzinger.at

**abc fliesen
öfen
parkett**

6460 Imst Tel. 05412/62150
Industriezone 31 Fax 05412/62151
www.abc-fliesen-imst.at

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!



Pure Entspannung & reine Erholung

Seit kurzem steht im traditionsreichen Hotel Post in Nassereith ein neues Wellnesserlebnis zur Verfügung. Der Wellnessbereich des Hotels wurde umgebaut und umfasst nun eine finnische Sauna sowie eine Zirbensauna, einen Whirlpool und eine Tee- und Saftbar. Die neue Ruheoase, deren Design den Geist auf eine unvergessliche Reise zu den idyllischen Almlandschaften der Tiroler Berge entführt, erstreckt sich über eine Fläche von 350 Quadratmetern. Die bewusste Verwendung von natürlichen Materialien wie Holz und Stein unterstreicht dieses einmalige Erlebnis. Für externe Gäste beträgt der Eintritt 10 Euro (inkl. Saunatasche für die Dauer des Aufenthaltes). Für 20 Euro erhält man zusätzlich einen Mantel, ein Handtuch und Saunaschuhe (ebenso für die Dauer Ihres Aufenthaltes). Für Gruppen ab fünf Personen wird um telefonische Voranmeldung gebeten. Auf Wunsch wird anschließend ein Imbiss im Restaurant serviert. Fam. Sterzinger freut sich auf Ihren Besuch!



HOTEL POST · TEL: +43 5265 200 55
OFFICE@POSTHOTEL-NASSEREITH.AT
WWW.POSTHOTEL-NASSEREITH.AT



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

absoluter Fliesenspass mit ...
jenewein
Jenewein Gesellschaft m.b.H.
Fliesen- und Natursteinverlegung
Gewerbepark 16, 6460 Imst, +43(0)5412-66813
Trientlgasse 41, 6020 Innsbruck, +43(0)512-890291
www.jenewein-fliesen.com

Fliesen
Keramik
Mosaik
Naturstein

Lieferung und Montage Fenster und Eingangstür

TISCHLER TILG
Starkenbach 12 · 6491 Schönwies
T. 05418/5107 · office@tilg.at · www.tilg.at

Wir bedanken uns
für die gute Zusammenarbeit

Zugspitzstraße 15 · 6632 Ehrwald
Tel. 05673-2304 · friedl.luttinger@aon.at
Planung · Einbauküchen · Hotelleinrichtung · Fenster · Türen
Schlaf- / Wohnzimmer · Parkettböden · Umbauarbeiten und Reparaturen

ÖKOLOGISCH DÄMMEN MIT ISOCELL

FERRARI TROCKENBAU
ALTBAUSANIERUNG · DACHBODENAUSBAU
WÄRMEDÄMMUNG · FASSADEN · PUTZ · ESTRICH
Ferrari - Zoller OG
A-6465 Nassereith · St. Wendelin 24
Tel. +43 (0) 5265 / 5167 · Fax +43 (0) 5265 / 20049
Mobil +43 (0) 664 / 212 26 41 · ferrari-trockenbau@hotmail.com

nen schweißtreibenden, aber auch recht lukrativen Schauelfjob. Salzstreuung gibt es keine und auch ein Schneeflug würde das romantische Winterambiente des tief verschneiten Platzes durch Schütthaufen beeinträchtigen. Schneeästhet Mehmet hat einen Glaubensgrundsatz: Die Fräse schafft Winterlandschaft, der Pflug zerstört.

Mehmet gibt Starthilfe

Einen Wintercampingplatz zu managen, erfordert jedenfalls einiges an Flexibilität und wer es bei winterlichen Verhältnissen fahrtechnisch nicht schafft, dem kann geholfen werden, denn Mehmet zerrt den Flachländer mit dem Traktor „über den Bichl auf zu seinem Stellplatz“. „Da hatten wir schon Gäste mit einem mords Allradfahrzeug, aber die wussten nicht, wie man den Vierradmodus einschaltet und in die Geländegänge kommt.“

Mehmet entstammt einer türkisch-kurdischen Ehe und lebt seit über 30 Jahren in Österreich. Der gelernte Maschinenschlosser gibt auch vor Ort „Schnellsiedekurse“

für Wintercamper. Im Fokus steht dabei die Gefahr gefrierenden Wassers in den Leitungen. Wenn wer im Abreisestress auf die Entleerung vergessen hat und telefonisch Alarm schlägt, versorgt Mehmet den Boiler fachgerecht und meint: „Man kann das ja nicht kaputtgehen lassen, das geht schon gar nicht.“

Hardcore im Bademantel

„Unsere Gäste sind Familien, Wintersportler und Wanderer, das Campingpublikum ist umgänglich und kommunikativ.“ Auch deshalb fühlen sich Angie und Mehmet in der Rolle der Campingplatzbetreiber wohl. Unvergesslich bleibt den beiden der Auftritt einiger Jungs aus Holland, die ihr Zelt aufschlugen und die minus 24 Grad kalte Nacht im Schlafsack verbrachten. In aller Frühe sah man sie dann in Bademäntel gehüllt Richtung Duschen marschieren. Das Angebot, den Aufwärmraum zu benutzen, wurde höflich aber bestimmt abgelehnt, man sei ja schließlich kein Weißei.

(pb)



Foto: Medienagentur Ratko, Bach



Urlaub im Lechtal: Berg

Polsterei & Raumaussstattung
Möbelbau mit eigener Schreinerei

Chaletdorf Bach
Wohlfühlerlebnis pur bis hin zur Einrichtung!
Es begrüßt das Team von WohnVision.

WohnVision
Frank Kern und Team

Bellinger Tor 16a - 36396 Steinau a.d.Str.
Tel. (06663) 9112720 - Fax (06663) 9112721
info@wohnvision-steinau.de

wohnvision-steinau.de

Als weißes Winter-Wunder-Land präsentiert sich zur Zeit das Tiroler Lechtal. Die Lechtaler und Allgäuer Alpen zählen zweifellos zu den schönsten Regionen des Alpenraumes. Und kaum eine Landschaft sieht atemberaubender aus als das Lechtal, wenn sich ein dichtes weißes Winterkleid über die Bergwelt legt.

Mittendrin, im Benglerwald in Bach, auf 1.200 Metern Seehöhe, hat die Mountain Management GmbH von Christian Becker mit dem Berg Chaletdorf Benglerwald ein Hideaway geschaffen, das neue Maßstäbe nicht nur fürs Außerfern setzt. Hier, auf 12.000 Quadratmetern Fläche, genießen die Gäste in ruhiger Panorama-Alleinlage die Schönheit und Ruhe der Lechtaler Alpen.

Jedes der drei Chalets für zwei bis fünf Personen ist einzigartig und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Allen gemein ist der zeitlose alpine Baustil, der – kombiniert mit modernem Holzbau und einem einzigartigen Interieur-Design – für ein

TYROLIA

Schultaschen Party

Do., 7. März bis
Sa., 9. März 2019

Die neuesten Trends zum Anfassen, Probieren und Vergleichen!

Beim Kauf einer Schultasche erhalten Sie bis Ostern (20. April 2019) einen **TYROLIA-Gutschein** im Wert von € 10!

Überraschungsgeschenk für alle!

Alle Infos bei:

TYROLIA BUCH - PAPIER LANDECK
TYROLIA BUCH - PAPIER IMST
TYROLIA BUCH - PAPIER REUTTE
TYROLIA BUCH - PAPIER TELFS
www.tyrolia.at

AUSFÜHRUNG DES WELLNESSBEREICHES

SETZ

WELLNESSBEREICHE SETZ GMBH.
A-6460 Imst | Industriezone 57
Tel. 05412/62 604 | office@wellnessbereiche.at
www.wellnessbereiche.at




BENGLERWALD
 BERG CHALETDORF
 Bach 69 | 6653 Bach im Lechtal
 T +43 676 5827568
 info@benglerwald.at
 benglerwald.at

Chaletdorf Benglerwald bietet Luxus pur

besonderes Flair und viel Hüttenzauber sorgt.

Den Gästen wird jeder erdenkliche Komfort geboten: von großzügigen Wohn- und Schlafbereichen über modern eingerichtete Bäder bis hin zur eigenen Sonnenterrasse vor dem Haus.

Entspannung pur ist garantiert im eigenen SPA-Bereich. Jedes Chalet verfügt über eine Sauna mit Bergblick, Wellness-Dusche und teilweise freistehende Badewanne.

So stehen den Gästen beispielsweise

se im 113 Quadratmeter großen Bergchalet ein Wohnzimmer mit offenem Kamin, ein großer offener Koch- und Essbereich mit Eckbank sowie eine voll ausgestattete Almküche zur Verfügung. Ein Flachbild-TV sowie ein hochwertiges Soundsystem sind ebenfalls Teil der Fünf-Sterne-Ausstattung, die vom chaleteigenen Tablet aus gesteuert werden kann.

Auch die Kulinarik kommt im Berg Chaletdorf Benglerwald nicht zu kurz: Der Tag beginnt mit einem

reichhaltigen Almfrühstück mit Produkten aus der Region und wird Ihnen frisch zubereitet direkt an's Chalet geliefert. Auch ein High-End-Grill samt Zutaten steht Ihnen zur Verfügung. Da kann jeder sein eigener Grillmeister sein und den Sonnenuntergang auf der gemütlichen Terrasse genießen.

Ergänzt wird das Berg Chaletdorf Benglerwald durch ein Servicehaus. Hier erhalten die Gäste eine Reihe von Serviceleistungen und Tipps für die Gestaltung der

schönsten Zeit des Jahres.

Der Skilift von Bach beispielsweise ist nur wenige Schritte entfernt, womit die Gäste im Winter mit den Ski fast vor die Haustüre fahren können. Im Sommer dient der Lift der Jöchlerspitzbahn als zeit- und kräftesparende Aufstiegshilfe für schöne Bergabenteuer.

Auch das Arlberg-Skigebiet, das größte zusammenhängende Skiresort Österreichs, ist in wenigen Autominuten vom Berg Chaletdorf Benglerwald aus erreichbar.

Danke für die gute Zusammenarbeit!



Fliesen Design Eiter GmbH
 6600 Lechaschau · Sepp Haggenmüller Str. 22
 Tel. +43 (5672) 65046
 info@fliesendesign-eiter.at
 www.fliesendesign-eiter.at

Tischlerei Rief Grän

Tel. 0676 / 51 55 741


 PARTNER
 KNX
 Danke für die gute Zusammenarbeit
 Tel. 05672 / 71 590
 6600 Lechaschau
 Sepp-Haggenmüller-Straße 8
 www.elektro-entstrasser.at
 info@elektro-entstrasser.at

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit



Hägerau 55 / A-6655 Steeg / Tel.: +43 563320024 / Fax: DW-15
 office@blaasgmbh.at / www.blaasgmbh.at



Wir danken für Ihren Auftrag?
 Generalunternehmen.

Ausführung der
 Einreichplanung & Statik

Ausführung der
 Holzbauarbeiten



office@zt-gschwend.at | www.zt-gschwend.at

office@gschwendbau.at | www.gschwendbau.at

Baumeister, Zimmermeister & Ziviltechniker Dipl.-Ing. Andreas Gschwend | Stegen 19, A- 6682 Vils | T +43 5677 8870

Wirtschaftsbund lud zum Weißwurst-Essen in die Kunstschmiede-Schlosserei Hammerle in Mils



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

TUI
Discover your smile

OBERLÄNDER HERBSTREISE 2019
WIR GEHEN MIT FREUNDEN AUF KREUZFART

TUI DAS REISEBÜRO
Malser Straße 38
050 884 259-0
Malser Straße 53
050 884 271-0

Die neue Route im westlichen Mittelmeer mit der MSC SEAVIEW ab/bis Genua
Termin: 30. September - 7. Oktober 2019
Inklusive An- & Abreise im modernen Reisebus sowie erfahrene TUI Reisebegleitung ab/bis Tirol durch Josef Winkler & Egon Schütz

Doppelkabine Innen Bella p.P. ab **€750**

Mindestteilnehmeranzahl: 50 Vollzahler. Veranstalter TUI Austria Holding GmbH.

Oberländer Herbstkreuzfahrt 2019

Eine Kreuzfahrt mit Freunden im westlichen Mittelmeer zu neuen Zielen mit der „SEAVIEW“, einem Kreuzer der Extraklasse aus der MSC Flotte

Auf unsere Reise gibt es interessante Ziele und Destinationen zu entdecken.

La Spezia: Bei diesem Stopp haben Sie die tolle Gelegenheit, die Cinque Terre (fünf Ortschaften), welche als die fünf buntesten Dörfer Italiens an der bizarren Küste von Ligurien bekannt sind, kennenzulernen.

Civitavecchia. Das Tor für einen Ausflug nach Rom. Rom bei einem geführten Ausflug oder in Eigenregie mit dem Zug entdecken. Die gemütlichen Lokale an der Hafenpromenade laden geradezu zum Verweilen ein.

Erfahrene Kreuzfahrten-Reisebegleitung von den TUI Büros in Landeck ist bei dieser tollen Reise natürlich mit an Bord.

Cannes: Vom einfachen Badeort zur Flaniermeile der Reichen und Schönen. Gönnen Sie sich einen Tag dort, wo einmal jährlich die intern. Filmfestspiele stattfinden. Auch ein Abstecher ins ca. 50 km entfernte Monte-Carlo lohnt sich.

Palma de Mallorca: Mal abgesehen vom Ballermann ist Mallorca ein Juwel im westlichen Mittelmeer. Nicht nur die spanische Königsfamilie hat dort ihr sommerliches Urlaubsdomicil, sondern auch absolute Stars wie Michael Douglas, Pierce Brosnan oder Frank Elstner, um einige von vielen zu nennen, verbringen viel Zeit, wenn es der Beruf erlaubt,

auf dieser Insel. Mallorca ist immer eine Reise wert.

Barcelona: Die aus der Römerzeit entstandene katalanische Hauptstadt, ist das Ziel von jährlich vielen Mio. Besuchern. Die berühmte Flaniermeile Rambla, die Bauwerke von Antoni Gaudi oder auch der Park Güell sind wahre Attraktionen.

Korsika-Ajaccio: Das Geburtshaus von Napoleon (*1769 †1821 auf St. Helena) kann man heute noch besuchen bzw. besichtigen. Korsika gehört zwar seit 1768 zu Frankreich, bewahrt aber immer noch die charakteristische italienische Kultur. Korsika ist zu jeder Jahreszeit ein Besuch wert.

Es erwartet euch eine ganz besondere Reise!

TIPP!

Wegen der großen Nachfrage raten wir zu einer raschen Buchung!



Josef Winkler



Egon Schütz



Fotos: Elter

Das jährliche Weißwurst-Essen des Wirtschaftsverbandes hat im Oberland seit knapp zwei Jahrzehnten Tradition. Seit ein paar Jahren werden dazu Wirtschaftstreibende aus den Bezirken Imst und Landeck geladen. Statt Wirtshäuser treten neuerdings Unternehmer als Gastgeber auf. Heuer war dies die Kunstschmiede Hammerle in Mils. Stargäste des lockeren Treffens waren Österreichs Wirtschaftskammer-Präsident Harald Mahrer und Landeshauptmann Günther Platter.

- 1 Umrahmt von ÖVP-Frauen genoss WK-Präsident **Harald Mahrer** das Treffen der Wirtschaft. **Carmen Strigl-Petz** von den ÖVP-Frauen Reutte, Nationalrätin **Lisi Pfurtscheller** und ÖVP-Bezirkschefin **Barbara Trenkwalder** aus Zams (v.l.) beim Small-Talk mit dem Stargast.
- 2 **Hannes Staggli**, Bezirksobmann des Wirtschaftsverbandes, freute sich über fast 200 Besucher und dankte Gastgeberin **Daniela Hammerle** für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.
- 3 Die Profis am Weißwurst-Kessel: **Patrick Auer** aus Ötztal-Bahnhof und **Wolfgang Heel** (v.l.) aus Imst servierten die Köstlichkeiten des Fleischhofes Oberland.
- 4 **Vanessa Reindl** und **Martina Zangerle** (v.l.) aus Nassereith, im Brotberuf in der Tourismusbranche tätig, bewährten sich als Kellnerinnen.
- 5 Drei Generationen Unternehmer: **Theo**, **Michael** und **Julian Hammerle** (v.l.) freuten sich über den Besuch der Unternehmerschaft in ihrer Kunstschmiede.
- 6 Landeshauptmann **Günther Platter**, hier im Gespräch mit NR **Rebecca Kirchbaumer** aus Polling, lobte bei seiner Festansprache das Engagement der Oberländer Wirtschaftstreibenden.
- 7 Die erfolgreiche Unternehmerin **Silvia Pardeller-Canal** kam mit

- ihrem Sohn **Norbert Lung**, der von seiner Mama den Baustoffhandelsbetrieb in der Imster Fabrikstraße übernommen hat.
- 8 Der Imster Bürgermeister und Landtagsabgeordnete **Stefan Weirather** begrüßte die Tiroler VP-Spitzenkandidatin zur EU-Wahl, **Barbara Thaler**, im Oberland.
- 9 **Stefan Schranz**, Marketing-Chef der medalp, der Galtürer Sporthändler **Edi Walter** und der Hotelier **Emil Lenz** aus See (v.l.) unterhielten sich prächtig.
- 10 Zwei „Tonis“ im angeregten Gespräch: Landtagsvizepräsident und Bürgermeister **Anton Mattle** (l.) und Landecks Wirtschafts-Chef **Anton Prantauer**.
- 11 Zwei Finanzberaterinnen von der Agentur Campagne in Tarrenz: **Eveline Tschennett** (l.) und ihre Mitarbeiterin **Karin Pohl**.
- 12 Der Chef der Weberei Schatz in Karrösten **Thomas Schatz** und seine Gattin, die Rechtsanwältin **Esther Pechtl-Schatz**, waren bestens gelaunt.
- 13 Geballte Landecker Wirtschaftskraft: **Thomas Waltle**, Chef von Streng-Bau, mit dem Raumausstatter **Michael Gitterle** aus Urten bei Fließ und dessen Schwester **Martina Wohlfarter** (v.l.).
- 14 Der Oberländer Chef der Unternehmensbank BTV **Michael Falkner** (l.) unterhielt sich mit dem pensionierten Shell-Repräsentanten **Dieter Lhota**, der trotz seiner 77 Jahre noch immer als Berater im Hintergrund sehr gefragt ist.
- 15 Der Bürgermeister von Stams, **Franz Gallop**, Bezirkshauptmann **Raimund Waldner** und der pensionierte Mötzer Bäcker **Josef Spindler** waren mitten im Geschehen (v.l.).
- 16 Den Bezirk Reutte vertraten **Peter Müller** und seine Gattin

Christine. Der pensionierte Geschäftsführer von Euro-Spar in Reutte hat jetzt ausreichend Zeit für seine Repräsentationsaufgaben als Wirtschaftsobmann des Bezirkes.

- 17 Drei Unternehmer aus Imst: der Unternehmensberater **Matthias Dialer**, Kaminkehrermeister **Stefan Frieß** und der Vermesser **Herbert Lechleitner** (v.l.).
- 18 Tirols Chef des Wirtschafts-

des **Franz Hörl** (l.) reiste eigens aus dem Zillertal an. Gemeinsam mit ÖVP-Klubobmann und Bürgermeister **Jakob Wolf** (r.) begrüßte er die Sprecherin von Harald Mahrer, **Sonja Horner**.

19 Klinik-Chef **Luis Schranz**, der pensionierte Chef des Imster Arbeitsamtes **Peter Jaritz** und die Junior-Chefin des Imster Hotel Hirschen, **Katharina Staggli**, genossen Bier und Weißwurst (v.l.).

com-bau

Die Messe für Architektur -
Bauhandwerk - Energie - Immobilien

08.-10. März 2019

- Planung
- Finanzierung
- Rohbau & Sanierung
- Erneuerbare Energie

- Haustechnik/Installation
- Ausbau
- Außenbereich
- Immobilien

Freitag und Samstag von 10-18 Uhr, Sonntag von 10-17 Uhr.



Fotos: www.blitzlicht-design.at / privat (3)

**Auch im Zubau des Cafe-Restaurant
Dorfalm steht man erneut auf
Seilo® CRYL Acrylharzbelag**



- schnell härtend -
- dauerhaft elastisch -
- dekorativ und belastbar -

Seit über 55 Jahren
Vertrieb und Verlegung

Seitz + Kerler GmbH & Co. KG

Friedenstraße 5-8 • D-97816 Lohr am Main
Tel. +49 9352 8787-30 • Fax +49 9352 8787-11
industriboeden@seilo.de • www.seilo.de

Unser Beitrag beim Projekt:
**Gestaltungskonzept und Entwurfsplanung
inklusive 3D-Visualisierung der Sportsbar LIVE.**

gastro
goes
future
www.koll.co.at

KOLL
GASTRO • KONZEPT



Neuer Treffpunkt in Fiss: Sportsbar „LIVE“

Mitarbeiter erhielten im neuen Zubau topmoderne Unterkünfte



Rechtzeitig auf die Wintersaison hat die Familie Richard Geiger in Fiss neben ihrem bestehenden Restaurant „Dorfalm“ einen neuen Zubau errichtet. Er beinhaltet eine Tiefgarage die gemeinsam mit dem „Haus Alpina“ genutzt wird, 14 neue Mitarbeiterunterkünfte und die neue Sportsbar „LIVE“.

Die neue Sportsbar „LIVE“ bietet natürlich, wie es sich für eine Sportsbar gehört, alle erdenklichen Live-Übertragungen von diversen Sportarten auf sieben TV-Bildschirmen. Um die Spannung zu erhöhen, besteht natürlich auch die Möglichkeit Wetten zu platzieren oder sich bei einem



■ Beratung ■ Planung ■ individueller Innenausbau ■ Treppen ■ Küchen
■ Wohn- & Schlafräume ■ Stuben ■ Sauna ■ Infrarot ■ Dampfbad ■ Böden
■ Büro ■ Praxis ■ Dachbodenausbau ■ Türen ■ Fenster ■ Sonnenschutz

...einfach Ihr Komplett-Ausstatter

A 6460 Imst, Gschnallenhöfe 4
Tel.: 05412-61671, Fax: DW 71
0676-37 56 901
e-mail: info@tischlerei-huber-peter.at
www.tischlerei-huber-peter.at

Huber Peter
tischlerei
Wir realisieren Ihre Wünsche mit unseren Ideen!
Qualität ist unsere Stärke!

STEIGWERK

Komplette Elektroinstallation, Beschallung und Medientechnik

ELEKTRO TECHNIK PLANGGER
GmbH

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER AM PLATEAU!
Fisserstraße 1, 6533 Fiss, Tel. 05476 / 6060, info@elektro-plangger.at

PRO PROJECTS

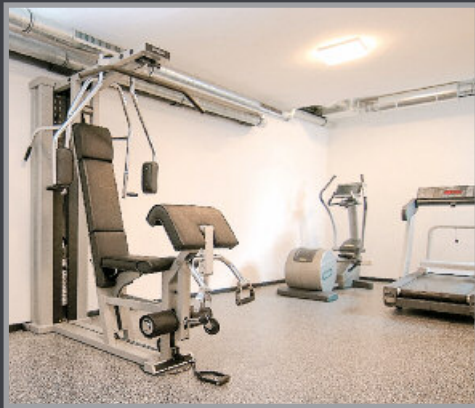
HERBERT SCHMIDT
+43 664 485 4004
schmidt@proprojects.at
5440 Scheffau 362

Audio-, Video- und Medientechnik
Konzept Planung Ausführung Service

Malen macht uns Spaß

KNERINGER
FAMILIENBETRIEB seit 1923
www.kneringer.at 6522 PRUTZ • Tel. 05472 / 6227

malerei
schriften
fachhandel



www.blitzlicht-design.at
blitzlicht design
 Fotografie Film Printdesign Webdesign Selfie Box Luftaufnahmen uvm.

VOLKSBANK
 TIROL

**Ein starker Partner
 für ein starkes Land.**

Wir gratulieren Richard Geiger zum
 Neubau der Personalwohnungen und
 zur Eröffnung der Sportsbar in Fiss.

Tel. 050 566
 www.volksbank.tirol
 Die **Unternehmer-Bank** für Tirol.

kältetechnik
 klimatechnik
 gastronomie-
 einrichtungen
WALCH
 Walch GmbH - Flirstrasse 29 - A6500 Landeck
 Tel. 0043 (0)5442 62639 www.walch.at

**GARTEN LUTZ
 ERLEBNIS**
 WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE
 ANGENEHME ZUSAMMENARBEIT!
 T. 0650 6522000 • office@gartenerlebnis-lutz.com
 www.gartenerlebnis-lutz.com
 LEBE DEINEN GARTEN - DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM

Gesamtplanung und Bauleitung



Gerhard Poller
 ARCHITEKTUR UND DESIGN

Baumeister Dipl. HTL-Ing. Gerhard Poller
 www.gerhardpoller.at • planung@gerhardpoller.at

Hauptstraße 34b • 6551 Pians • Telefon 05442/62846 • Mobil 0664/221 8015

**ESTRICHE
 FANKHAUSER**

A-6233 Kramsach Amerling 120
 Tel. +43 5337 66 100 Fax DW 399
 www.fankhauser-estriche.at

www.grissemann.at **eurogast**
Grissemann
 Weil man
Vertrauen
 nicht
 kaufen kann.



Der neu errichtete Zubau bietet Unterkünfte für 14 Mitarbeiter und schafft mit der Sportsbar LIVE einen trendigen Treffpunkt in Fiss.

Dart- oder Billardmatch selber sportlich zu betätigen. Die Gestaltung des „LIVE“ gemäß dem Gestaltungskonzept bzw. der Entwurfsplanung/3D-Visualisierung der Firma KOLL ist mit Sicherheit einzigartig und lädt auch jene ein, die nur einen gemütlichen Drink vom Kaffee bis zum Gin Tonic genießen wollen. Für die Mitarbeiter stehen nun nochmals neue Unterkünfte als Einzel- oder Doppelzimmer und als Kleinwohnungen für 1 bzw. 2 Personen zur Verfügung. Ebenso gibt es

einen neuen eigenen Fitness- und Aufenthaltsraum. Die lichtdurchfluteten Zimmer mit teils atemberaubendem Ausblick sind alle topmodern eingerichtet und tragen zum Wohlbefinden der Mitarbeiter bei. Um dies alles umsetzen zu können, war eine kollegiale, fachgerechte und pünktliche Zusammenarbeit aller ausführenden Firmen notwendig – dafür möchte sich die Familie Geiger bei allen Projektbeteiligten herzlich bedanken.



TIRONA
IT-SYSTEMS

Wir bedanken
uns herzlich für die
gute Zusammenarbeit
und wünschen euch
viel Erfolg!

tel.: 05442 678170 - web: www.tirona.at

Tapezierer & Raumausstatter
www.berger-markus.at

Berger

IM AUFTRAG
DER BESTEN

6522 Prutz, Dorfstraße 28 | Tel. 05472 6256 | www.berger-markus.at

UNSERE ARBEITEN: POLSTERUNG, VORHÄNGE, BODENBELÄGE · DANKE

**KÜCHEN
PROFIS**

www.kuechenprofis.at

Lieferung der Fenster, Innen- und Brandschutztüren!
Besten Dank für die gute Zusammenarbeit!

**WENDELIN
KRISMER**
Bau- und Möbeltischlerei

Bau- und Möbeltischlerei
Wendelin Krismer GmbH
Fisser Straße 40
6533 Fiss

T +43 5476 6394
W www.tischlerei-krismer.at
E info@tischlerei-krismer.at

HW Bau - der kompetente Ansprechpartner
in Ihrer Nähe, wenn es um Baustoffe geht!

HW gmbh
bauunternehmen

HWbau GmbH, Bauunternehmen
Graf 147, 6500 Landeck
Tel. 05442/62220, Fax: 05442/62220-21
e-mail: info@hwbau.at

„Das mit dem Wohnraum wird ein Problem“

Die (momentan) zweitgrößte Gemeinde erwartet „Wachstumsstörungen“

Haiming ist eine begehrte Wohngemeinde mit einer langen Warteliste von Wohnungssuchenden. Ein Kompliment, gleichzeitig aber auch ein Auftrag an die Gemeindeführung, jungen Haimingern leistbares Wohnen zu ermöglichen. Mit dem Forchet auf der einen, den landwirtschaftlichen Vorrangflächen auf der anderen Seite ist man aber im Zwinger.



Bgm. Josef Leitner hat im neuen Gemeindezentrum (Hintergrund) gut lachen.

Josef Leitner ist als Bürgermeister ein „alter Hase“ und steht bereits in der fünften Periode (wie sein Imsterberger Amtskollege Alois Thurner) an der Spitze der Gemeinde Haiming. Nur Ernst Schöpf (Sölden) arbeitet in der sechsten Periode und ist Bezirksleiter. Leitner kann sich nach der Pensionierung als NMS-Lehrer voll auf seine Amtsgeschäfte konzentrieren. Arbeit gibt's genug, denn mit rund 4.700 Einwohnern ist Haiming die zweitgrößte Kommune des Bezirkes Imst. Oder

drittgrößte? Leitner: „Momentan nach Imst zweiter, wir matchen uns permanent mit Längenfeld.“ Und es ist nur eine Frage der Zeit, wann die 5.000er-Grenze geknackt wird. Vor dieser Zeitfrage steht jedoch ein dickes Fragezeichen. „Ich weiß wirklich nicht, wie das in Zukunft weitergehen soll“, sorgt sich der Dorfchef, „wenn wir im Forchet Bäume roden, gibt's einen mords Aufschrei und auf der Süd- und Ostseite ist das Dorf umgeben von landwirtschaftli-

chen Vorrangflächen, die nicht bebaut werden dürfen. Und die Warteliste von Wohnungssuchenden ist lang.“ Für 32 Dorfbürger hat das Warten allerdings ein Ende, denn die neuen Baugründe im Forchet haben die Genehmigungshürden fast geschafft. „Nur die agrarbehördliche Bewilligung steht noch aus“, weiß Leitner.

Zwei Projekte im Frühjahr

Das Jahr 2019 wird in Haiming überhaupt ein Baujahr: Der Spa-

tenstich für „betreubares Wohnen“ angrenzend an das Altenwohnheim soll ebenfalls im Frühjahr erfolgen.

Die Neue Heimat Tirol (NHT) wird auf Baurechtsbasis 18 Wohneinheiten für rüstige, selbstversorgende Senioren errichten. Die Vermietung ist in Dreijahresperioden vorgesehen. Ebenfalls auf Mietbasis entstehen – hier ist Haiming gemeinsam mit Umhausen im Oberland Vorreiter – sogenannte Fünf-Euro-Wohnungen (Mietpreis pro Quadratmeter warm) am Zwieselberg. Erneut ist die NHT Bauträger (mittels Baurechtsvertrag). „Es gab natürlich sehr viele Interessenten, die Vergabe liegt bei der Gemeinde“, weiß BM Leitner. „Wir schauen vor allem auf das Einkommen der Bewerber.“ Auch dieser Bau werde im Frühjahr gestartet, beide Projekte werden 2020 bezugsbereit sein. Noch heuer soll der Bau eines neuen Hochbehälters begonnen werden. Kostenpunkt: 2,5 Mio. Euro. Nach

Top-Energiewerte für kommunale Gebäude

Die Energieanalyse der FH Kufstein attestiert richtigen, zukunftsweisenden Weg

„Frau Energie“ Gisela Egger wacht in den Gemeinden über das Zukunftsthema Nummer eins, den Energieverbrauch. Sie fädelt ein Pilotprojekt für die Gemeinde Haiming mit der FH Kufstein ein, deren Studenten den Energieverbrauch von immerhin 17 kommunalen Gebäuden analysierten. Fazit: Man ist auf einem guten Weg, das neue Gemeindezentrum ist sogar „ein Traum“.



Gisela Egger von der Klima- und Energie-Modellregion bringt mit ihrem Charme energetisch viel voran – auch in Haiming.

Foto: Daum

Das Zukunftsthema Energie hat mittlerweile alle 24 Gemeinden des Bezirkes plus Wildermieming erreicht, also auch Haiming. Als Klima- und Energie-Modellregion möchte man die Bemühungen um eine gute künftige Energiebilanz bündeln und koordinieren. Koordinatorin Gisela Egger konnte eine ganz besondere Kooperation einfädeln: Ein Projekt mit neun Studenten der Fachhochschule

(FH) Kufstein sollte den Energieverbrauch – aufgeteilt in Heizen und Strom – in 17 kommunalen Gebäuden in Haiming schonungslos aufdecken.

„Wir dürfen nicht vergessen, dass

rund 40 Prozent der verbrauchten Energie zum Heizen verwendet wird“, erinnert die ebenfalls auf einer FH ausgebildete Diplomingenieurin. Der erste Schritt der Analysegruppe war die Erhebung des Ist-Standes, der die Daten der letzten drei Jahre als Vergleichsbasis lieferte. Egger: „Jedes einzelne Gebäude wurde von den Studierenden begangen und die Werte akribisch festgehalten. Zusätzlich wurden Wasserverbrauch und Nutzerzufriedenheit erhoben.“ Diese Werte wurden den Benchmarkwerten, also jenen einer großen Anzahl analoger Gebäude als Durchschnittswert, gegenübergestellt. Das Ergebnis ist mehr als erfreulich: Der Großteil des Gebäudebestandes (Feuerwehrrhäuser, Kindergärten, Schulen und nicht zuletzt das Gemeindezentrum) hat geringere Verbrauchswerte als Vergleichsgebäude. „Das Gemeindezentrum mit der Kombination

von Wärmepumpe und Photovoltaik hat sogar Traumwerte“, weiß Egger. Nur fünf Objekte seien sanierungsbedürftig. Und für den Kindergarten Haimingerberg wurde von der FH-Gruppe gleich ein Sanierungskonzept ausgearbeitet. Die Haiminger Gemeindeführung zeigte sich schon bisher energetisch innovativ und identifiziert sich mit dem Tiroler Weg, 2050 energieautark zu sein: So zieren nicht weniger als sieben Photovoltaikanlagen die kommunalen Dächer mit einer Stromproduktion von 500 kWp im Optimalfall. Der Wermutstropfen: Ein Energieteam wie in einigen anderen Gemeinden konnte noch nicht gebildet werden. „Aber die Gemeinderäte Bernhard Zolitsch und Claudia Melmer sind sehr engagiert“, relativiert Egger. Und sehr zur Freude der Energiewächterin gab's den Start zu einer Energiebuchhaltung. (hd)

vielen Jahren sei kürzlich das örtliche Raumordnungskonzept (ROK), das weitergeschrieben wurde, von der Behörde genehmigt worden. Leitner: „Die Aufregung um das Forchet hat uns viel Zeit gekostet. Die Angelegenheit wird sich auch jetzt noch ziehen, denn nach dem sechswöchigen Aushang müssen anschließend die Einsprüche behandelt werden und die gibt es sicher“.

Bauplätze und Gewerbegebiet

In diesem neuen ROK seien auch neue Bauplätze in Ötztal-Bahnhof und die Erweiterung des Gewerbegebietes um zwei Hektar auf der Ötztaler Höhe vorgesehen. Vor rund einem halben Jahr wurde bereits das Gewerbegebiet in Ötztal-Bahnhof um drei Hektar erweitert. „Wirtschaftlich geht es den rund 300 Betrieben und daraus folgend auch der Gemeinde sehr gut“, weiß Leitner.

Kinderbetreuung optimiert

Wohin soll sich die Gemeinde darüber hinaus entwickeln? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Dorfbürger im letzten Jahr im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses „familienfreundliche Gemeinde“. Die Frage „Haiming, was willst du?“ wurde erst mittels Fragebogen, dann in einer öffentlichen Diskussion mit über 60 Bürgern eruiert.

Ein Projektteam mit professioneller Begleitung arbeitete anschließend die Vielfalt an Anregungen aus. Leitner: „Der alles überragende Wunsch ist die Optimierung der Kinderbetreuung. Wir sind nun dabei, eine Arbeitsgruppe einzurichten, um ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.“ (hd)

Knackige Idee als neuer Renner

Biohof Glatzl produziert erste Tiroler Corn- und Dinkelflakes



Auch im Hofladen von Franz Glatzl greifen die Kunden immer öfters zu den ersten Tiroler Bio-Flakes.

Foto: Daurm

Josef Glatzl zählt zweifellos zum Urgestein der Bio-Bewegung im Tiroler Oberland. Die Philosophie der nachhaltigen Bewirtschaftung im Einklang mit der Natur hat auch Sohn Franz inhaliert und offensichtlich inspiert: Die geniale Idee, mit Maismehl, das im Grunde ein Nebenprodukt der Polentaerzeugung ist, Bio-Flakes zu produzieren, wurde im Herbst in die Tat umgesetzt – Konsumenten sind hingerissen.

Der Mainstream der Gesellschaft (der Ausdruck ist hip) des „Schneller, Höher, Weiter“ hat auch die Landwirtschaft längst erreicht. Möglichst viel Ertrag auf möglichst kleinen Flächen – dem muss natürlich nachgeholfen werden, womit auch immer. Die natürlichste Anbaumethode der Welt, nämlich das zu ernten, was die Natur von sich aus hergibt, muss nun als „Bio“ hervorgehoben werden. „Ich habe Glück gehabt und diese Entwicklung vorausgesehen“,

meint Josef Glatzl. Sein Betrieb ist seit 1985 zertifizierter Biobetrieb mit mittlerweile 20 Hektar Ackerland, auf dem vorwiegend Getreide verschiedenster Sorten angebaut wird. Es ist wahrscheinlich kein Zufall, dass genau im Jahre 1985 (Bioanerkennung) Sohn Franz das Licht der Welt erblickte und offensichtlich die innere Haltung mit der Muttermilch inhalierte.

10.000 Packungen Flakes

Die Nachfrage sei gut, attestiert Franz, der mittlerweile seinen eigenen Betrieb führt und direkt und über die MPreis-Schiene „Bio vom Berg“ vermarktet. Trotzdem müsse man sich permanent Neues überlegen. „Bei der Produktion von Polenta, der aus Maiskörnern gemahlen wird, fiel eine nicht geringe Menge an Maismehl als Nebenprodukt an. Zu viel, um es als Maismehl zu verkaufen“, erzählt der „junge“ Glatzl. Onkel Hans, der beim impuls-Besuch ebenfalls

anwesend war, ergänzte: „Ich half in Nauders Freunden beim Heuen, da wurden mir Cornflakes angeboten. Als ich erfuhr, dass die hier produziert werden, klingelte es: Wir könnten doch aus Maismehl Flakes machen.“ Die Idee schlug bei der Familie ein wie eine Bombe. Sofort wurden Gespräche mit der Nauderer Firma Cereals aufgenommen. „Die waren ebenfalls begeistert und so lieferten wir im vergangenen Herbst rund vier Tonnen Mais- und Dinkelmehl nach Nauders“, berichtet Franz Glatzl, „und bekamen ca. 10.000 Packungen der knackigen (Frühstücks-)Flocken retour.“

Junge sind kritisch geworden

Die ersten Tiroler Bio-Flakes übrigens. Die Konsumenten würden dieses Novum sehr gut annehmen und Franz weiß warum: „Die herkömmlichen Flakes haben tausende Kilometer Transport hinter sich. Und du weißt nicht, wie sie produziert wurden. Gentechnik ist sehr wahrscheinlich, Pestizide ebenfalls.“ Die Konsumenten seien kritischer geworden, vor allem die Jungen: „Niemand kennt sich bei der Kennzeichnung bzw. der Auflistung der Zutaten mit E-Nummern aus. Maisgrieß, Rohrzucker, Salz – fertig. Das sind unsere Inhaltsstoffe, die Leute wissen also, was sie essen.“ Und damit die nächste Generation ebenfalls mit Bio aufwächst, dafür haben die Glatzls gesorgt: Vor kurzem gab's zum zweiten Mal Nachwuchs.

(hd)

KÖLLline
BESCHRIFTUNGEN

Haiming | 05266 88931 | koell-line.com

FOLIEN / AUFKLEBER
FAHRZEUGBESCHRIFTUNGEN
WERBETAFELN
BAUTAFELN
PVC-TRANSPARENTE
DIGITALDRUCKE
SCHEIBENTÖNUNGEN
LEUCHTSCHILDER

Entspannt zur Geburt

Haiminger Hebamme Sonja Strobl umsorgt Frauen mit einem reichen Angebot

Das Berufsbild der Hebamme ist wohl so vielseitig wie wenig andere berufliche Tätigkeiten. Sonja Strobl aus Haiming hat dabei schon in allen Bereichen zum Teil langjährige Erfahrungen gesammelt. Vor zehn Jahren hat sich die Hebamme mit ihrer eigenen Ordination selbstständig gemacht und bietet in Haiming und Silz neben der klassischen Geburtsvorbereitung auch Spezialitäten wie Laser-Akupunktur, Klangschalen- und Meridian-Massage an.

Die Entscheidung Hebamme zu werden, hat die gebürtige Zirlerin Sonja Strobl recht spät getroffen, denn ursprünglich wollte sie eigentlich Kinderkrankenschwester werden, wie sie rückblickend erzählt. Als sie dann aber 21-jährig eine Ausschreibung der Hebammenschule zu lesen bekam, trat sie kurzentschlossen einen beruflichen Werdegang an, den sie noch heute nach 27 Jahren mit Leidenschaft betreibt. Schon während der Ausbildung konnte sie in die unterschiedlichsten Bereiche auf der Innsbrucker Klinik schnuppern und danach arbeitete sie viele Jahre sowohl als Geburtshelferin im Kreißaal als auch als Wöchnerinnenbetreuerin und auf der Mutter-Kind-Station in verschiedenen Krankenhäusern. Als sie vor 18 Jahren dann mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen nach Haiming zog, verlegte Strobl ihren Schwerpunkt immer mehr in Richtung Freiberuf, bis sie sich vor zehn Jahren zur vollständigen Selbstständigkeit entschloss.

Urvertrauen und Beratung

„Ich hab mich immer schon weitergebildet, zum Beispiel bei der Geburtsvorbereitung oder beim Schwangeren yoga. Gymnastik hab ich dagegen schon immer angeboten“, berichtet Strobl von ihren Weiterbildungen, die sie nutzt, um Schwangere immer gezielter auf die Geburten vorzubereiten bzw. danach körperlich wieder zu stärken. „Die Laser-Akupunktur

kann die Geburt um einige Zeit verkürzen und die Gebärmutter lockern“, weiß die Hebamme von frühzeitigen Methoden zur Unterstützung bei der Geburt. Die Kaiserschnitttrate sei aber leider stark gestiegen, die Menschen würden zudem immer kränker werden. Ein kostenloses Beratungsgespräch würde sie deshalb jeder Frau ans Herz legen. „Man kann viel im Internet nachlesen, was oft zu einer Verunsicherung führt. Je mehr Informationen Menschen haben, umso kopflastiger werden sie. Früher haben die Menschen viel mehr Urvertrauen gehabt und auf die Hebammen gehört. Wir sind sicher nicht für den Kaiserschnitt, außer wenn er wirklich sein muss“, zeigt sich Strobl von der grundsätzlichen Gebärfähigkeit der Frauen überzeugt.

Vielfältiges Angebot

Probleme in der Schwangerschaft könne man gezielt mit den unterschiedlichsten Methoden angehen und Strobl kann diesbezüglich aus einem reichen Fundus an Erfahrungen schöpfen: „Wenn Kinder verkehrt liegen, kann eine Klangmassage eine Drehung in Gang bringen, weil diese den ganzen Körper in eine sanfte Schwingung bringt.“ Und auch wenn Kinder nach der Geburt oft verspannt sind oder Verdauungsprobleme haben, weiß sie Rat. Für Frauen sei nach der Geburt die Beckenbodentraining sehr wichtig und würde oft unterschätzt. Die Probleme, die sich dadurch ergeben, würden aber erst viel später zutage treten, warnt die Hebamme davor, den eigenen Körper zu vernachlässigen. Derzeit macht Strobl eine weitere Ausbildung zur Orthobio-nomy-Praktikerin, um noch gezielter auf Muskeln und Gewebe einwirken zu können. „Alles, was ich in meiner Praxis anbiete, habe ich an meinem Körper selbst erlebt“, kann die zweifache Mutter garantieren. Sie selbst ist eine glühende Verfechterin des Stillens, berät die Frauen natürlich auch dahingehend, und arbeitet darü-



Behandlungen wie Babymassage, Geburtsvorbereitung, Laser-Akupunktur und Meridian-Massage bietet Sonja Strobl in ihrem Zirbenraum in der Hebammenordination in Haiming an.

Fotos: Dorn

ber hinaus auch mit Stillberaterinnen zusammen.

Ambulante Geburt

Hausgeburten dagegen hat sie noch nie gemacht und würde sie auch eher nicht empfehlen: „Man kann nicht alles vorhersehen und dann kann es gefährlich werden. Alternativ zur Hausgeburt kann man aber eine ambulante Geburt machen, bei der man maximal 24 Stunden nach der Geburt die Klinik verlassen kann. Aber hier sollte man sich unbedingt früh genug anmelden und ein Beratungsgespräch in Anspruch nehmen“, empfiehlt Strobl Frauen, die möglichst bald nach der Geburt in die Ruhe und Geborgenheit der eigenen vier Wände zurückkehren wollen. Sowohl das Beratungsge-

spräch zwischen der 18. und der 22. Schwangerschaftswoche als auch die Nachbetreuung (die ersten fünf Tage täglich sowie sieben weitere Hausbesuche in den ersten zwei Monaten zusätzlich bei Bedarf) werden von der Krankenkasse bezahlt. Strobl bedauert, dass bei uns, vor allem im Vergleich zu anderen Ländern wie Skandinavien, die ambulante Geburt viel zu wenig in Anspruch genommen wird. „Daheim ist daheim und eine Wöchnerin ist keine kranke Frau. Aber es ist wichtig, dass sie daheim immer den gleichen Ansprechpartner und viel Ruhe hat. Ohne Hebamme sollte eine Frau gleich nach der Geburt auf keinen Fall heimgehen“, betont die erfahrene Hebamme.

(ado)

Holz kann die Welt retten

„Kann Holz die Welt retten?“ Unter diesem Motto stand der heurige Holz-Hoangart im Rahmen der Tiroler Hausbau & Energie Messe Anfang Februar. Den Rahmen für dieses traditionelle Netzwerktreffen bildete das bereits etablierte „Holz ist genial“-Areal mit 15 Tiroler Holzunternehmen.

Dr. Eric Veulliet, Präsident der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Freising, begeisterte die zahlreichen Zuhörer mit seinem Impulsvortrag über die endlichen Ressourcen Öl, Gas & Co., den natürlichsten Rohstofflieferanten Wald und den nachwachsenden Problemlöser Holz.

Veulliet, der vor seiner Berufung nach Freising mit seiner Familie viele Jahre in Obsteig lebte, präsentierte unter anderem allseits bekannte Tatsachen, nämlich, dass uns viele Energieresourcen wie Öl, Gas und Kohle nicht unendlich zur Verfügung stehen. Passend zum Messthemema „Bauen und Energie“ seien deshalb Rohstoffalternativen gefragt, die wesentlich umweltfreundlicher und nachhaltiger sind.

Der Wald als natürlichster Rohstofflieferant der Erde produziert den nachhaltigsten Werk- und Baustoff überhaupt. Veulliet bestätigte als ausgewiesener Risiko- und Ressourcenmanager,

dass Holz ein Problemlöser unserer Zeit ist. Vor allem in der Baubranche und bei der Innenraumgestaltung wird Holz häufig eingesetzt und kann als Kohlenstoffsänke bezeichnet werden, da das verbaute Holz das beim Baumwachstum aufgenommene CO₂ in Form von Kohlenstoff langfristig speichert. Spezialisten der Baubranche, die solche Holzobjekte planen und umsetzen, waren natürlich selbst vor Ort.



Der stellvertretende proHolz-Geschäftsführer Simon Holz knecht mit dem Klimaexperten Dr. Eric Veulliet sowie proHolz-Tirol-Vorstandsvorsitzendem Karl Schaffner.

Foto: proHolz Tirol

Holzbaupreis für aromapflege.com

Das in Lechaschau angesiedelte Kosmetik-Unternehmen aromapflege.com erhielt dieser Tage für sein 2016 fertiggestelltes Betriebsgebäude den Holzbaupreis Tirol 2019. Die Auszeichnung in der Kategorie Gewerbliche Bauten spiegelt auch die Philosophie des jungen Unternehmens wider, was von der Jury entsprechend gewürdigt wurde: „Ein junges dynamisches Unternehmen verkauft Wohlfühlgefühl. Das Geschäft boomt und sprengt räumlich die Gründerzeit in der heimischen Garage. Beim Neubau der Firmenzentrale setzt man auf Nachhaltigkeit, Energieautarkie und das Unternehmenscredo des Wohlfühlens. Das Ergebnis ist eine High-Tech-Maschinerie des 21. Jahrhunderts die bei aller Technik die arbeitenden Menschen in den Mittelpunkt rückt. Ein straff organisiertes Unternehmen zeigt sich aufgeräumt und gesattelt für die Zukunft. Der Baustoff Holz ist quasi das Trägermaterial des Ganzen. Chapeau!“

Bereits zum sechsten Mal holte proHolz Tirol mit dem Holzbaupreis Tirol 2019 herausragende Projekte vor den Vorhang. Mit 136 Einreichungen hat der aktuelle Holzbaupreis wieder großen Zuspruch gefunden. Die Preisträger wurden Ende Jänner im Rahmen eines Festaktes in der Wirtschaftskammer Tirol bekannt gegeben.



Foto: foto_mueller

PFEIFER Brettsperrholz: Holzbau mit massiven Vorteilen

Dem Holzbau mit massiven Brettsperrholzelementen gehört die Zukunft. Der Imster Holzkonzern Pfeifer hat die Zeichen der Zeit erkannt und errichtet derzeit im hessischen Schlitz (D) für 25 Mio. Euro eine Produktion auf neuestem technischen Stand.

Cross Laminated Timber (CLT), so der internationale Name des Werkstoffs Brettsperrholz, legt weltweit einen beispiellosen Siegeszug hin. CLT ist ein massiver System-Fertigteil aus Holz und besteht aus 3 bis 8 Schichten kreuzweise verleimten Nadelholzlamellen. Es vereint die vielfältigen Vorteile von Holz mit technologischen Erregungenschaften, die einen hohen Vorfertigungsgrad und eine rasche, sichere Bauweise ermöglichen. Großformatige Wand-, Decken- und Dachelemente werden im Werk auf modernsten CNC-Abbundzentren nach Kundenwunsch gefertigt – mit Ausschnitten für Türen und Fenster, Durchlässen, Falzen, Bohrungen und Fräsungen für Haustechnik, etc. Die Montage auf der Baustelle ist einfach und in kürzester Zeit zu bewerkstelligen. Gleichzeitig erfüllen CLT-Elemente alle Kriterien einer massiven Bauweise.

ÖKO-BONUS: NATUR & ARCHITEKTUR

Die möglichen Dimensionen bis 3,10 m Breite und 14,5 m Länge sowie Stärken von 6 bis 30

cm eröffnen der gesamten Baubranche neue Anwendungsmöglichkeiten und Architekten neue gestalterische Perspektiven. Sowohl im privaten Wohnbau wie auch bei mehrgeschossigen Wohnanlagen, im Kommunalbau und bei gewerblichen Bauten. Sogar komplett aus Holz gebaute Hochhäuser sind längst Realität. CLT versinnbildlicht geradezu die Ökologie und Ökonomie des Holzbaus: Alle Vorteile massiver Konstruktionen wie Solidität, Wertbeständigkeit, Schallschutz oder Brandschutz werden mit den ökologischen Alleinstellungsmerkmalen des nachhaltigen Werkstoffes Holz kombiniert.

PFEIFER ALS KOMPLETTANBIETER

Mit CLT im Produkt-Portfolio avanciert Pfeifer endgültig zum Komplettanbieter am Holzbausektor. Mitte 2019 erfolgt der Startschuss, im Vollbetrieb werden jährlich 100.000 m³ fertiges CLT das Schlitzer Werk in Richtung der Kernmärkte Europas verlassen. Michael Pfeifer, CEO der Pfeifer Group: „Mit Brettsperrholz und Massivholzplatten sind wir schon heute ein bedeutender Anbieter von konstruktiven Holzbauprodukten. Das Feedback unserer internationalen Kunden auf den Einstieg in die CLT-Produktion ist äußerst positiv. Man kann sagen: Alle warten, bis wir starten.“



Ein hoher Vorfertigungsgrad, dadurch eine schnelle Bauweise bei gleichzeitig höchster Stabilität machen CLT weltweit zu einem der gefragtesten Produkte in der Baubranche.

Foto: Michael Doolittle/Alamy Stock Foto

PFEIFER

Qualitäts-Handwerk hat ein Zeichen!



**Internorm®
Fachhändler**



TISCHLER TILG

Ihr Partner für Fenster, Türen, Sonnenschutz, Ganzglas
in 6491 Schönwies, Tel.: 05418/5107, www.tilg.at



Gütesiegel Qualitäts-Handwerk Tirol: Nur die

Vor mehr als fünfzehn Jahren wurde die Initiative „Qualitäts-Handwerk Tirol“ ins Leben gerufen. Die teilnehmenden Betriebe quer durch alle Branchen haben es sich zur Aufgabe gemacht, dass sich ihre Kunden auf ihren Handwerker in jeder Hinsicht verlassen können. Die Qualitätsmarke mit dem nach oben gerichteten Daumen garantiert Leistungen und Produkte, bei denen Qualität und Preis stimmen. Konsumenten, die auf das Gütesiegel achten, machen garantiert nichts falsch!

Der Erfolg von Qualitäts-Handwerk Tirol beruht auf einem Gesamtkonzept, welches alle wichtigen Prozesse im betrieblichen Ablauf umfasst. Es geht vor allem darum, dem Kunden vom ersten Kontakt bis zur Vollendung des Auftrages die bestmögliche Betreuung zukommen zu lassen. QHT-Betriebe erfüllen hohe Standards in der Kundenorientierung, Mitarbeiterführung, Auftragsabwicklung uvm. Die Erfüllung dieser Standards wird regelmäßig überprüft. Ein Team von Qualitätsmanagern kümmert sich darum, dass alle Richtlinien eingehalten werden. Darum hat die Auszeichnung mit der Qualitätsmarke nicht jeder!

Und das haben Sie als Kunde davon:

Zeit für die Kunden

Gut Ding braucht Weile – sagt man. Wir sind überzeugt, dass stimmt! Ihr Qualitäts-Handwerksbetrieb nimmt sich diese Zeit. Zuerst werden gemeinsam Ihre Wün-

sche und Bedürfnisse abgeklärt. Die Beratung ist die Grundlage für die sorgfältige Planung und Umsetzung. Und sollten Sie Grund zur Beanstandung der Leistung haben, dann sprechen Sie mit Ihrem Handwerker darüber. Erst wenn Sie rundum zufrieden sind, ist die Leistung komplett – Hand drauf!

Verbindliche Angebote

Legt Ihnen Ihr Handwerker ein Angebot, gehen Sie zu Recht davon aus, dass Sie später auch das bezahlen werden, was im Angebot steht! Ihr Qualitäts-Handwerksbetrieb macht verbindliche Vereinbarungen. Die Leistungen werden genau definiert und die dazugehörigen Preise transparent und fair kalkuliert. Sie können sich darauf verlassen, dass auf der Rechnung nichts anderes steht, als mit Ihnen vereinbart – Hand drauf!

Service und Qualität

Sie erwarten sich zu Recht, dass Ihr Handwerksbetrieb „sein



Fotos: fotolia



Der Spezialist für Ihre FÜSSE

- Orthopädische Maßschuhe & Einlagen
- Sonderanfertigungen
- Reparaturen
- Spezialschuhe für Beruf & Freizeit
- Fußpflegeartikel
- Kompressionsstrümpfe

Wir betreuen außerdem:

- Krankenhäuser
- Gesundheitszentren
- Senioren- und Pflegeheime
- Reha- und Therapiezentren
- Hausbesuche nach Absprache

Wir sind ausgezeichnete Tiroler Qualitätsbetriebe und legen großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Ärzten, um Ihnen auch medizinisch die beste Versorgung zu gewährleisten.

SCHUHHAUS ORTHOPÄDIE

Ladner HERMANN KG

A-6511 Zams • Hauptstr. 37
Tel. 05442 / 62 33 7 • Fax DW 5
E-Mail: info@schuh.tirol

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag 8.15–12.00 & 14.00–18.00 Uhr, Samstag: 8.30–12.00 Uhr

Schauen Sie auf die Marke – es lohnt sich!



Die neueste Generation der Heiztechnik

Wir bauen die leisesten und effizientesten Luftwärmepumpen in Tirol



WUCHERER 
Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum

Erdwärme - Solar - Photovoltaik • Heizung • Sanitär - Bad - Wellness • Lüftung



Wucherer Energietechnik GmbH
Malserstr. 84, 6500 Landeck
Tel. +43(0)5442 62660
Fax +43(0)5442 62660-10
office@wucherer-energie.at
www.wucherer-energie.at

Besten sind gut genug!

Handwerk“ versteht. Genauso entscheidend ist die fachmännische Beratung! Ihr Qualitäts-Handwerksbetrieb arbeitet ständig an der Verbesserung seiner Leistungen, und auch die Zulieferer werden sorgfältig ausgewählt. Sie erhalten Leistungen und Produkte, die Ihren persönlichen Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechen – Hand drauf!



Kompetente Mitarbeiter

Sie erwarten sich zu Recht gute Leistungen – Sie bezahlen schließlich auch dafür! Ihr Qualitäts-Handwerksbetrieb beschäftigt Mitarbeiter, die ihren Beruf verstehen und ihn gerne ausüben. Wir garantieren Ihnen jederzeit einen höflichen und freundlichen Umgang – Hand drauf!

Termintreue

Zeit ist Geld – auch für Sie. Ihr Qualitäts-Handwerksbetrieb hält

sich an Terminvereinbarungen. Sie können sich darauf verlassen! Und sollte eine Terminänderung notwendig sein, wird dies mit Ihnen rechtzeitig abgeklärt – Hand drauf! Konsumenten sollten also genau überlegen und überprüfen, an wen sie ihren Auftrag vergeben. Wie auch immer letztendlich die Entscheidung ausfällt, ist das Gütesiegel „Qualitäts-Handwerk Tirol – geprüft!“ ein guter Indikator für eine gute und verlässliche Ausführung des Auftrages. Kunden, die das bei der Auftragsvergabe berücksichtigen, treffen eine gute Wahl! impuls stellt auf dieser Doppelseite einige QHT-Betriebe aus dem Oberland und Außerfern vor.



COTERRA®
Heizen mit Strom oder Warmwasser

- kein Schornstein notwendig
- Warmwasserbetrieb mit einem legendären Kugelrohr
- 2-schichtige Bauweise, somit bester Wärmespeicher
- alternativ elektrisch beheizbar
- anschließbar an die bestehende Heizungsanlage
- kombinierbar mit Holzheizung
- wenig Störgeräusche während der Bauphase
- Vermeidung mit Keramik



Tschiderer Norbert

**Öfen - Fliesen
Marmor - Granit
Pflastersteine**

See / Pians
Tel. & Fax: 05442/62441
info@ofenbau-tschiderer.at
www.ofenbau-tschiderer.at



Zwei Geschwister unterwegs auf einer Bahn

Florian und Vanessa Markt aus Sautens haben sich dem Naturbahnrodeln verschrieben

Seit ihrem zehnten Lebensjahr betreiben die Geschwister aus dem vorderen Ötztal den Naturbahn-Rennrodelsport im Einsitzer. Momentan messen sich die Athleten hauptsächlich mit anderen Junior-Talenten, bestreiten jedoch auch schon Rennen der allgemeinen Klasse. Ihre Erzählungen beweisen, dass hinter der unterschätzten Sportart weit mehr steckt, als die breite Masse vermutet.

Bereits seit knapp zehn Jahren nennen die 18-jährige Vanessa, Gymnasiastin im Maturajahr, und der 20-jährige Florian, Heeresportler, eisige Naturbahnen ihr Zuhause. Zuerst packte die Leidenschaft am Rodelsport den großen Bruder, wenig später auch die jüngere Schwester. Im Ötztal ist dies keine allzu große Überraschung, zumal auch die Infrastruktur für das richtige Training in Grantau (Umhausen) vorhanden ist.



Florian und Vanessa Markt präsentieren stolz einen ihrer Rennrodel, mit dem sie blitzschnell über die Naturbahnen rauschen.

den ist. Die Ötztaler Gemeinde beheimatet außerdem das Bundesleistungszentrum West mit Spezialisierung auf das Rennrodeln.

Faktoren zum Siegen

Dass eine perfekt ausgefeilte Technik für schnelle Läufe unabdingbar ist, ist wahrscheinlich jedem klar. Doch auch das Material spielt im Rennrodeln eine bedeutende Rolle, wenn die Athleten mit bis zu 80 km/h über die Bahn rauschen. „Unsere 14 Kilogramm schweren Rodeln bestehen aus zwei Holzkufen mit Schienen, einem steifen Lenkriemen und einer Sitzmatte. Außerdem tragen wir einen Rennanzug und unsere Sohlen und Handschuhe sind mit Spikes ausgestattet“, erklärt Florian. Die Schienen werden gewechselt und die Kanten geschliffen wie bei Skiern. Vanessa erzählt von ihrem Training: „Leider muss ich meine Trainingseinheiten durch den Schulstress hinten anstellen,

Sicher ist sicher.

Alles über **Förderungen**
und **Finanzierungen**.
Jetzt bei Ihrem Raiffeisenberater.

Bezirk Imst: Wohnberatungstage 2019

Wir laden Sie zum Wohnberatungstag mit Fachleuten zu folgenden Themen herzlich ein:

- Wohnbauförderung / Wohnhaussanierung
- Förderungen im Wohnbau für energiesparende Maßnahmen
- Energieausweis und Handwerkerbonus
- Heiz- und Wärmebedarf
- Wohnfinanzierung & Absicherung
- Immobilien - Kauf : Verkauf : Miete

Referenten:

- Ing. Markus Welzl und Gabriel Waibl (Wohnbauförderung Tirol)
- Thomas Thaler (Energie Tirol)
- Mag. Joachim Jamnig (Raiffeisen Immobilien)
- Finanzberater der Raiffeisenbank

Wir haben und nehmen uns Zeit für Sie!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um rechtzeitige Anmeldung in Ihrer Raiffeisenbank.

/RaiffeisenBezirkImst

WÄRME-
BILDAKTION
99,-



Raiffeisenbanken
Bezirk Imst



Termine Raiffeisenbank

Dienstag, 26.2.	Längenfeld
Dienstag, 26.2.	Oetz
Donnerstag, 28.2.	Ötztal-Bahnhof
Donnerstag, 28.2.	Umhausen
Donnerstag, 07.3.	Mieming
Donnerstag, 07.3.	Wenns
Dienstag, 12.03.	Silz
Dienstag, 12.03.	Sölden
Mittwoch, 13.03.	Arzl
Mittwoch, 13.03.	Imst
Donnerstag, 14.3.	Tarrenz

Thema:
>WOHNEN IM ALTER<
ab 17 Uhr

laden wir zu einer
Infostunde mit dem Experten
Mag. Joachim Jamnig.
Anmeldung in deiner
Raiffeisenbank ist erforderlich.

Sie reisen und genießen - wir machen daraus den Hit!

- 24.-27.3. **Fahrt ins Blaue - PIEMONTE** Preis pro Pers. € 289,-
- 13.-17.4. **Tulpenblüte Holland!**
Dampfbzug- & Dampfschiffahrt € 520,-
- 22.-27.4. **Der Spreewald und sein grünes Gold** € 579,-
- 28.4.-3.5. **In 6 Tagen mit 3 Zügen**
von den Alpen ans Mittelmeer € 650,-
- 16.-19.5. **Seniorenreise - Levico Terme** € 325,-
- 12.-19.5. **8-Tagesfahrt Portoroz - Busreise Slowenien** € 510,-

Reisebüro Zoller

Ihr Außerferner Reiseprofi

Innsbrucker Str. 4, 6631 Lermoos, T 05673-3131
office@zoller-lermoos.at, www.zollerreisen.com

Abholung Reutte / Imst

aber trotzdem gibt man jedes Wochenende auf der Rodelbahn sein Bestes – egal ob beim Üben oder beim Rennen.“ Florians Trainingsplan ist durch seine Anstellung als Heeressportler dementsprechend straff – unter der Woche steht Krafttraining an, am Wochenende Rodeln. Wenn außerhalb noch Zeit bleibt, verbringt der 20-Jährige diese gern mit Skitourengängen oder Radfahren, seine Schwester findet im Singen und Musizieren ihren Ausgleich.

Die heurige Rodelsaison begann für beide Geschwister mehr schlecht als recht. Florian zog sich beim ersten Weltcuprennen im Kühtai eine Zerrung am Knöchel zu, seine Schwester konnte auch nicht ihre bestmögliche Leistung abrufen. Sie verbesserte sich im Laufe der Saison zunehmend, Florians Bänderverletzung heilte relativ schnell ab. So belegte Vanessa vor kurzem den vierten Platz eines Juniorenweltcuprennens. „Dabei habe ich vor diesem Rennen gar keinen Schlaf bekommen, weil ich auf meinem Maturaball war“, bemerkt sie amüsiert. Bei ihrem Bru-

der bestünden heuer zum wiederholten Male auf den Gesamtweltcupsiege gute Chancen. Für die Junioren-Heim-WM am 23. und 24. Feber in Umhausen haben sich die beiden Stockerlplatzierungen und im besten Falle den Sieg vorgenommen.

Bemühen trägt Früchte

Die zwei Athleten können trotz ihres jungen Alters schon auf einige bedeutende Titel zurückblicken. So wurde Vanessa bereits Österreichische und Tiroler Junioren-Meisterin und kann auch auf gute Platzierungen im Junioren-Europacup verweisen. Ihr Bruder holte sich bereits zweimal den Titel „Junioren-Vize-Weltmeister“ und darf auf mehrere Siege im Junioren-Weltcup stolz sein. Im Rodelsport muss sich das Geschwisterduo vor allem gegen Italiener, Russen, Deutsche und Neuseeländer durchsetzen. Außerdem sei das Naturbahnrodeln nichts für Memmen. „Blaue Flecken gehören einfach dazu“, stellt Florian belustigt fest. „Sonst ist man kein echter Rodler.“



Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag
10.30 – 22.00 Uhr

**Genießen Sie original
italienische Küche
mitten in den Alpen!**



Cafè - Cocktail - Street food - Restaurant

**Jeden Donnerstag
ab 17 Uhr
XXL DAY**

**Jede Woche ein anderes
kulinarisches Highlight
XXL Portionen.**



„Es ist sehr schade, dass in Österreich die meisten Wintersportarten vom Skisport überschattet werden, obwohl sie eigentlich genauso spannend wären“, bedauern die Sautener. In Italien sei das Naturbahnrodeln viel präsenter als hierzulande und habe weit mehr Zuschauer. Vanessa weiß: „Viele können mit unserem Sport nicht viel anfangen. Das Rodeln im Eiskanal ist bekannter, weil es auch im Fernsehen übertragen wird – davon können wir nur träumen.“ Wer beim Naturbahn-Weltcup

trotzdem auf dem Laufenden bleiben will, kann die Rennen via Livestream auf www.fil-luge.org verfolgen. „Ich würde auch rodeln, wenn gar keiner zuschaut“, ist sich Florian aber sicher. Auf die zunehmende Bekanntheit sowie die Aufnahme des Naturbahnsports zum Katalog der olympischen Disziplinen wird auch in Zukunft fleißig hingearbeitet. Die Geschwister aus dem vorderen Ötztal stehen jedenfalls zu einhundert Prozent hinter ihrem Sport.

(nisch)

FAHRZEUGMARKT



Jeep Renegade 2.0 MultiJet II 140 Longitude AWD
Diesel, EZ: 11/2018, Schwarz, 140 PS, 100 km, inkl. Winterreifen, Spurhalte-assistent, 4 Jahre Garantie
Neupreis: € 32.000,- € 26.790,-



Jeep Cherokee 2.2 MultiJet II AWD Limited Aut. MY2019 Facelift
Diesel, EZ: 12/2018, Schwarz, 194 PS, 100 km, Leasingfähig, Totwinkel-Assistent, 4 Jahre Garantie
Neupreis: € 60.790,- € 49.990,-



Jeep Compass 2.0 MultiJet II AWD Longitude Business
Diesel, EZ: 02/2019, Grau, 140 PS, 15 km, inkl. Navigationssystem, Notbremsassistent, 4 Jahre Garantie
Neupreis: € 39.990,- € 33.990,-



Jeep Compass 2.0 MultiJet II AWD Limited Aut.+Sichtpaket
Diesel, EZ: 08/2018, Silber, 140 PS, 5.000 km, inkl. Winterreifen, Notbremsassistent, 4 Jahre Garantie
Neupreis: € 43.190,- € 35.290,-



Toyota RAV 4 2.5 Hybrid Active 4WD Aut.+ Design Paket
Hybrid, EZ: 07/2017, Braun, 155 PS, 32.000 km, Leasingfähig, inkl. Winterreifen, Pre-Crash System
Neupreis: € 42.000,- € 31.500,-



Toyota Auris TS 1.4 D-4D Active+ Design Paket
Diesel, EZ: 07/2013, Grau, 90 PS, 82.000 km, Einparkhilfe Kamera, Service gepflegt, inkl. Winterreifen auf Felgen
€ 11.990,-



Citroen C4 Picasso Airdream Jubiläums Collection
Diesel, EZ: 09/2012, Bronze, 111 PS, 31.000 km, Automatik, Berganfahrassistent, 8-fach bereit
€ 10.690,-



Toyota Prius 1.8 VVT-i Plug-in Hybrid Lounge
Hybrid, EZ: 09/2017, Rot, 98 PS, 5.000 km, Leasingfähig, inkl. Winterreifen, Pre Collision System
Neupreis: € 39.990,- € 33.290,-



Toyota Yaris 1.0 VVT-i Young Benzin
Benzin, EZ: keine, Rot, 72 PS, 10 km, inkl. Winterkomplettset, Totwinkel-Assistent, Spurhalteassistent
Neupreis: € 13.490,- € 11.990,-



Toyota Yaris 1.5 VVT-i Hybrid Style Hybrid
Hybrid, EZ: keine, Rot, 73 PS, 100 km, Automatik, Notbremsassistent, Start/Stop-Automatik
Neupreis: € 22.580,- € 19.700,-



Toyota C-HR 1.8 Hybrid C-ENTER CVT, Hybrid, Weiß
EZ: 09/2017, 98 PS, 10 km Winterreifen auf Felgen, Pre-Crash System, Spurwechselwarner
Neupreis: € 28.490,- € 23.990,-



6474 Jerzens · Niederhof 214
Tel. 05414/87456 · Mobil: 0676 / 36 42 966
E-Mail: info@autohaus-reinstadler.at
Internet: www.autohaus-reinstadler.at

Fahrzeuge stehen für Probefahrten bereit!

Finanzierungs- und Eintauchmöglichkeiten!

Ihr Fachbetrieb für Natursteine, Fliesen und Verlegung

Das Öztaler Unternehmen zählt zu den gefragtesten Spezialisten – nicht nur in Tirol – wenn es um CNC Technologie in der Natursteinverarbeitung geht. Modernste Maschinen erlauben eine Bearbeitung mit höchster Präzision, wodurch die Firma Steintec zu einem begehrten Partner für Architekten und Bauherren geworden ist. Außerdem hat sich die Firma auch auf Fliesen und Fliesenverlegung spezialisiert.

Im attraktiv gestalteten Ausstellungsraum in Tumpen zeigt die Firma Steintec die neuesten Trends im Innenbereich, vom großflächigen Steinboden über Treppen, Arbeitsplatten für den Küchenbereich bis hin zum modernen Badezimmer mit Waschtisch und Fliesen. Grab- und Urnenanlagen – von klassisch bis modern – sowie Steinmauern und Steinbrunnen werden im Schaugarten präsentiert

GROSSES SORTIMENT AN STEINGUT UND FLIESEN.

- ❖ Grabanlagen
- ❖ Terrassenplatten
- ❖ Fliesen



6441 Umhausen · Gewerbegebiet Vorderes Öztal 2 · ☎ 05255 50054
office@steintec.at · www.steintec.at

Ein würdiger Ort des Gedenkens

Seit über 30 Jahren ist die Firma Steinmetz Larcher in Tarrenz ein erfahrener Ansprechpartner auch im Trauerfall: Denn neben zahlreichen Naturstein-Produkten für Haus und Garten zählen auch Gedenkstätten und Grabsteine zum Lieferumfang. Handwerkskunst und Design machen die letzte Ruhestätte verstorbener Mitmenschen zu einem würdigen Ort des Gedenkens und der Erinnerung. Gedenkstätten und Grabsteine werden individuell nach den Vorstellungen des Auftraggebers angefertigt und dabei auch häufig mit Elementen und Details, die mit den Verstorbenen in Verbindung gebracht werden, versehen.

ANZEIGE



Grabgestaltung – Zeichen der Wertschätzung für den Verstorbenen

Foto: fotolia / Petra Beerhalter

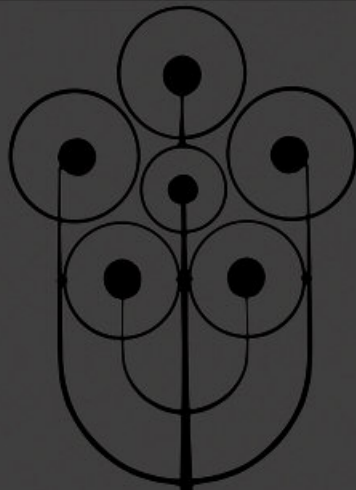
Wenn Anfang März die Tage länger werden und die Kraft der Sonne stetig zunimmt, erwacht nicht nur die Natur aus ihrem Winterschlaf. Auch auf unseren Friedhöfen bestimmt der Lauf des Jahres wieder das Geschehen und erinnert uns an die Erneuerung der Grabbepflanzung.

Viele Hinterbliebenen entscheiden sich in diesen Wochen auch dafür, einen Grabstein, eine Grabplatte oder ein schmiedeeisernes Kreuz von einem Steinmetz bzw. einem Schmied anfertigen zu lassen. Als Zeichen der Wertschätzung an den Verstorbenen haben Grabmale eine tiefe Bedeutung. Diese Grabzeichen werden in der Regel einige Wochen nach der Beisetzung aufgestellt. Doch auch Jahre später kann die Neuanlage einer Grabstelle erforderlich sein, wenn

LARCHER
 STEINMETZ GMBH

DOLLINGER LAGER 14 · 6464 TARRENZ · T 05412/64623
 info@larcher-steinmetz.at · www.larcher-steinmetz.at

**Grabkreuze
 Restaurierungen
 Stiegen
 Geländer
 Gitter u. Tore
 Messing- und
 Edelstahlarbeiten**



**ÖZTALER
 KUNST
 SCHMIEDE**

Praxmarer GesnBR
 6441 Umhausen · Dorf 3
 T. +43 (0) 52 55 / 56 59
 F. +43 (0) 52 55 / 56 59 4
 info@die-kunstschmiede.at

WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT

KUNSTSCHMIEDE · SCHLOSSEREI



HK
Michael
Hammerle

Ihr Fachbetrieb für die Grabgestaltung

- Grabkreuze aus Schmiedeeisen, Bronze, Edelstahl dazu die Grabeinfassung aus Granit in verschiedenen Ausführungen
- Renovierungen und Vergoldungen von Grabkreuzen
- Inschriften und Ergänzungen
- Laternen, Weihbrunnenschalen, Blumenschalen, Urnenbehälter
- Individuelle Sonderanfertigungen

Sie können uns auch gerne Ihre Vorschläge und Ideen unterbreiten, wir werden diese zu Ihrer vollsten Zufriedenheit ausführen.

Besuchen Sie unverbindlich unsere Ausstellung.

6493 Mils bei Imst · Gewerbegebiet 5 · Tel. 05418 / 5233 · Mobil 0664 / 3073573
info@metallkunst-hammerle.at · www.metallkunst-hammerle.at

sich das Erdreich gesetzt hat. Im besten Fall bringt ein Grabmal die Persönlichkeit des Verstorbenen zum Ausdruck. So können die Gesteinsart – etwa Granit, Marmor oder Sandstein – die Grabinschrift als Gravur oder als aufgesetzte Bronz Buchstaben oder die Verzierungen – wie Ornamente oder Grabskulpturen – individuell angepasst werden. Im Trend liegen auch Fotogravuren, die das Bild des Verstorbenen auf die geschliffene Steinoberfläche bringen.

Bei der Gestaltung des Grabsteins darf die jeweilige Friedhofsordnung nicht außer Acht gelassen werden, in der die Ausführung der Grabmale geregelt ist. Deshalb ist es ratsam, sich bei der Friedhofsverwaltung zu informieren, bevor man die Grabgestaltung plant und beim Steinmetz oder Schmied in Auftrag gibt. In manchen Friedhöfen ist die Handhabung aus Gründen der Gestaltung oder des Denkmalschutzes sogar sehr restriktiv und es werden nur Grabkreuze zugelassen. Parallel

zum Schmiedeeisen kommen dabei auch Bronze und Edelstahl zum Einsatz. Selbst Vergoldungen sind möglich.

Häufig wird bei der Grabmalgestaltung nicht nur ein Material, sondern eine Kombination von mehreren Materialien verwendet. Durch die Wechselbeziehung von Stein, Holz, Metall oder Glas entstehen moderne Grabsteinformen nach den individuellen Wünschen der Hinterbliebenen.

Vielen Angehörigen ist es ein gro-

ßes Anliegen, das Grab, welches ihnen als Stätte der Erinnerung und der Begegnung dient, mit Grabschmuck liebevoll zu dekorieren. Mit der individuellen Gestaltung der Grabstelle und des klassischen oder modernen Grabsteins bzw. Grabkreuzes soll die Verbundenheit zu einem geliebten Menschen zum Ausdruck gebracht werden. Indem die Grabdekoration der jeweiligen Jahreszeit angepasst wird, können immer wieder neue Akzente auf der Grabfläche gesetzt werden.

S MARTIN SCHWIENBACHER STEINBILDHAUER - GRAVEUR

Ein Grabmal kann die Einzigartigkeit eines Verstorbenen sichtbar machen und in Erinnerung bringen.
Das Grabmal ist ein Geschenk und Zeichen der Wertschätzung an den verstorbenen Menschen.

www.steinbildhauer-sm.com



GRABSTEINE • URNENGRÄBER • BESCHRIFTUNGEN
GRABSCHMUCK • BRUNNEN • SKULPTUREN • FOTOGRAVUREN

6500 Landeck • Nesselgarten 422 • Tel. 0676848267733

Keine Skirennen ohne Kampfrichter

Der Umhauser Hubert Klotz hat sich als Funktionär ganz dem Skisport verschrieben

Hubert Klotz ist Gebietskampfrichter des Bezirkes Imst und hat zirka 140 Kampfrichter „unter sich“, die aber nicht alle aktiv tätig sind. impuls hat den Umhauser zum Gespräch über seine Funktion und die damit verbundenen Aufgaben und Verpflichtungen getroffen.

Es begann vor vielen Jahren: Hubert Klotz war schon immer skibegeistert und beim Union Sportverein Oetz – Zweig Skiclub (im Folgenden USV Skiclub Oetz) aktiv – außerdem von Beruf Elektriker. Eine ideale Kombination, da Hubert bei Skirennen für die elektrische Zeitnehmung verantwortlich zeichnete. Da mussten früher 500 Meter Kabel verlegt werden, die von Baum zu Baum gespannt wurden. Es gab kein Haus, in dem heißer Tee genossen oder Material gelagert werden konnte. „Wir haben in der Früh unten

beim Lift vom Auto die Batterie herausgenommen und mit nach oben gebracht. Nach den Rennen fuhren wir nach unten und haben uns gewundert, warum das Auto nicht anspringt. Das sind einfach bleibende Erinnerungen, weil heute geht das alles elektronisch und viel einfacher.“

Irgendwann fragte Huberts Vorgänger Alois Gritsch, der auch beim USV Skiclub Oetz war und als Gebietskampfrichter tätig, ob nicht auch Hubert Interesse an der Tätigkeit als Kampfrichter hätte und die Schulungen und eine Prüfung absolvieren wollte?

Viele Prüfungen notwendig

Gesagt, getan: „Ich hab dann die Prüfung zum Kampfrichter gemacht, später wurde ich zum Nachfolger des Gebietskampfrichters vorgeschlagen, habe mich eingearbeitet mit meinem Vorgänger Alois Gritsch und bin jetzt in der



Hubert Klotz, Gebietskampfrichter des Bezirkes Imst im Einsatz. Foto: Bundschuh

ritten Periode in dieser Funktion tätig.“

Voraussetzungen für die Zulassung zur Kampfrichterprüfung sind unter anderem: ÖSV-Mitgliedschaft, vollendetes 18. Lebensjahr, Absolvierung der

Kampfrichterschulungen und Vorbereitungskurse, nachgewiesene praktische Einsätze bei Wettkämpfen, die beim LV, ÖSV oder der FIS angemeldet sind. Erst nach erfolgreicher schriftlicher und mündlicher Prüfung wird der/die KampfrichteranwärterIn zum ÖSV-Kampfrichter ernannt, jährliche Fortbildungskurse sind Pflicht.

Bei jedem Wettkampf muss ein Chefkampfrichter dabei sein. Weiters werden Schiedsrichter, Wettkampfleiter, Startrichter, Zielrichter, Streckenchef, Wettkampfssekretär und Chef der Zeitmessung eingeteilt. Bei Landescuprennen ist es Tradition, dass der Gebietskampfrichter die Funktion des Chefkampfrichters innehat. Hintergrund all dieser Aufgaben ist die Sicherheit, die oberstes Gebot hat. Dabei geht es zum Beispiel um die gesteckten Tore, die in genau festgelegten Tiefen verankert sein



SCHROFENSTEINER
Ritter-Tafelrunde

14. PERJENER FASNACHT 2019

DO. 28.02. - 18:00
Faschingsmesse
Gattereröffnung
Weiberfasnacht

SA. 02.03. - 14:00
Perjener Fasnacht
mit Festumzug

MO. 04.03. - 18:00
Rosenmontagsparty

[f /schrofensteiner](https://www.facebook.com/schrofensteiner)

14. Perjener Fasnacht - „SCHALLA SCHALLA“

Alle 3 Jahre verwandelt sich der Stadtteil Perjen zu einem Anziehungsmagnet tausender Besucher. Überall wird – in zahlreichen Festwägen und Zelten von verschiedenen Vereinen – bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt!

Die 14. Perjener Fasnacht beginnt am **Donnerstag, den 28. Februar 2019 um 18 Uhr** mit der **FASCHINGSMESSE in der Pfarrkirche Perjen** (bitte verkleidet erscheinen). Im Anschluss folgt die **GATTERERÖFFNUNG** und die **WEIBERFASNACHT**.

Der große **FESTUMZUG** startet am **Samstag, den 2. März um 14 Uhr** beim „**Kössler Kreuz**“ durch die Kirchenstraße bis zum Lötzweg, dort findet am Platz hinter dem Feuerwehrhaus im Ritterzelt und in den Wägen das **SCHROFENSTEINER-FASNACHTSFEST** statt.

Eintritt: € 6,-. Kinderbetreuung von 13 bis 16 Uhr im Pfarrsaal der Pfarre Perjen

Das Ende der Fasnacht ist dann am **Rosenmontag, den 4. März** im Ritterzelt.

BLUMEN
Egon Schlatter

Landeck · Öd
Salurnerstraße

deine liche Gärtnerei

Tel. 05442 / 65061

www.paradies-haare.at

PARADIES
FÜR HAARE

interciffure Landeck | Ried | Grins

Landeck | Malserstraße 41 · Tel. 0 54 42 / 62 2 91
Ried i. O. | Nr. 97 (Raika) · Tel. 0 54 72 / 28 0 18
Grins | Wohn- & Pflegeheim St. Josef · Tel. 0 650 / 83 87 711

SK SCHWEISGUT & KNERINGER
Wirtschafts- und Steuerberatungs-GmbH & CoKG

www.schweisgut-kneringer.at

anita posch

Kosmetik im
Nagelstudio

Landeck | Malserstraße 12 | T 05442 63213
www.nagelstudio-posch.at

NEU SEH LAND

Wir verkaufen Brillen

Simperl-Pellosch GmbH
Malserstraße 14 · 6500 Landeck · T +43 5442 63311
www.neusehland-optik.at

müssen. Vor Rennbeginn wird die Strecke vom Chefkampfrichter geprüft und freigegeben, erst dann darf gestartet werden.

Torrichter sind sehr wichtig

Nicht zu vergessen die Torrichter, deren Aufgaben beim zugewiesenen Tor darin besteht, genauestens das Passieren der AthletInnen zu beobachten und gegebenenfalls eine Disqualifikation in der Torrichterkarte zu vermerken. Diese Torrichterkarte wird nach Abschluss des Wettkampfes an den Cheftorrichter übergeben. Werden allfällige Fehlverhalten wie beispielsweise ein „Einfädeln“ festgestellt, muss der Torrichter bis zur Erledigung etwaiger Proteste dem Kampfgericht solange für Auskünfte zur Verfügung stehen, bis ihn der Chefkampfrichter in den „Feierabend“ entlässt. Weiters fällt auch die Reparatur kleinerer Pistenschäden in seinen Aufgabenbereich bzw. die Anforderung eines Pistenkommandos über Funk.

Immer wieder Proteste

„Proteste gibt es immer wieder“,

meint Hubert, und weiter: „Sicherheit steht aber an oberster Stelle. Heute (beim 4. Widi Cross Race, Anm. d. Verf.) hatten wir zum Beispiel ein kleines Problem, weil eine Läuferin mit einem Helmkameraaufsatz fahren wollte. Das ist nicht erlaubt. Heute hatten wir sechs Steilkurven, die mit B-Zäunen abgesichert waren. Wenn die Athletin ausrutscht und mit dem Kopf in den Zaun kracht, dann hakelt der Helmkameraaufsatz ein und es folgen schwerste Verletzungen, denn der Helm geht nicht auf.“

Oder wenn es um ein „Einfädeln“ beim Tor geht: Dann ist der Torposten, der im Weltcup auch Kampfrichter sein muss, beim Chefkampfrichter mit seinen Aufzeichnungen gefragt, es wird geklärt, was wann war. „Je höher die Rennen angesetzt sind, umso problemloser geht es“, meint der erfahrene Gebietskampfrichter. Und am wichtigsten: Es geht nie alleine, es geht immer nur mit der Mannschaft, mit dem Verein, mit der Bergbahn, mit allen, die dazu gehören. (fb)

Tischlerei RIML in Längenfeld sucht:

Technische Zeichner mit CAD & T Kenntnissen

Tischlergesellen

Tischlerlehrlinge



Bewerbungen unter: 05253 5050
A-6444 Längenfeld | Ötztal
info@tischlerei-riml.at
www.tischlerei-riml.at



Wir suchen ab sofort für unseren Standort in Telfs

■ Elektroinstallations- techniker m/w

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Umfassende Einschulung
- Lohn: Netto € 1.900,-
(Elektroinstallationstechniker)
- Überzahlung laut Kollektivvertrag
je nach Erfahrung und Qualifikation

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



ELEKTROTECHNIK
SCHÖPF e.U.

Elektroinstallationen
Funk - Knx Bus
Lichtgestaltung
Satanlagen
Netzwerktechnik
Photovoltaik

6410 Telfs
Niedere - Mundstraße 15d

Mobil: 0676 / 53 08 652
Tel 05262 / 21 430
Fax 05262 / 21 431
office@ets-elektrik.at

Filiale Pfaffenhofen
6405 Pfaffenhofen, Kuchelacker 187



HEUTE SCHON
**GANZ
VORN**
MITMISCHEN

STARTE DEINE LEHRE ALS

- MAURER/IN
- TIEFBAUER/IN
- SCHALUNGSBAUER/IN



Einen überdurchschnittlich hohen Verdienst, Aufstiegs-möglichkeiten in einem starken Unternehmen und einen sicheren Arbeitsplatz in Tirol: Das bietet dir die Firma Fröschl. Also, bewirb dich jetzt online mit deinem Lebenslauf (inkl. Zeugnissen) auf:

www.froeschl.at/karriere/



Reca

Fliesen • Steine • Öfen

Die Wärme eines Feuers ist einzigartig.
Wie unsere Produkte. Wie unsere Beratung.
Wie unser Handwerk.

Hinter Glas und doch mitten im Leben.
Holz- und Gaskamine von RECA.



Das Leben ist schön

Reca Posch Georg GmbH & Co.KG
Fabrikstraße 9, 6460 Imst
05412 66888 36, info@posch.reca.at

Kompetent in Sachen Holz-, Gas- und Elektroöfen

